

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 23.

Dienstags, den 19. März.

1844.

Über die Lektüre der Lehrlinge.

Es ist wohl nichts von größerer Bedeutung für die Ausbildung, als eine gewählte Lektüre, die zugleich die Phantasie und den Geist nachwirkend beschäftigt. Bei dem großen Reichthum unserer Literatur kann es wohl nur selten an passenden Schriften fehlen, und wer sich nicht mit dem Neueren befassen mag, der findet in dem Älteren reichen und gediegenen Stoff zu fruchtendem Nachdenken. — Es ist gewiß wahr, daß man sich aus der Lektüre eines Menschen ein wenn auch nicht gerade immer treffendes, doch selten täuschendes Urtheil, sowohl über die Fähigkeiten als auch über den Geschmack bilden und aus dem Steigen und Sinken von höherer zu niederer Lektüre und umgekehrt den Bildungsgang derselben mit allen seinen Hemmnissen und Fortschritten verfolgen kann.

Für uns Buchhändler ist aber die Lektüre von besonderer Wichtigkeit, denn uns muß daran liegen, die Erzeugnisse unserer Literatur nicht nur dem Neueren nach, sondern auch in ihrer inneren Geltung kennen zu lernen, uns ein Urtheil über das Bedeutendere zu bilden, da doch keiner gleichgültig genug sein wird, um mit Ruhe Jahr aus Jahr ein mit Büchern zu handeln, von denen er nichts weiß, als daß sie Geld in seine oder seines Principals Tasche bringen. —

Der junge Mann, der eben das elterliche Haus mit vielleicht beschränkenderen Verhältnissen und seiner strengerer Überwachung verließ, sieht sich plötzlich von dem reichsten Stoffe zu einer Lektüre jeder Gattung umringt. Er greift zunächst zu dem, was seine Neugierde reizt, und das ist der Zeitpunkt, wo der Principal ihn genau beobachten mag, denn jetzt bietet sich ihm vielfache Gelegenheit dar, sich gleich ein Urtheil über die Anlagen, die Bildung, den Geschmack seines Boglings zu bilden. Jetzt ist es noch Zeit, die keimende Lese-
wuth zu dämpfen, sei es gütlich oder ernstlich, und ihn auf den Weg hin zu leiten, der ihm der richtige scheint. Ich glaube nicht, daß von irgend einer Seite der Entwurf ge-

macht werden kann, man muthe dem vielbeschäftigte Mann zu viel zu, wenn man von ihm verlange, daß er sich um die Lektüre seiner Lehrlinge, also um die Beschäftigungen derselben in ihrer Freizeit, auch noch bekümmern soll. Aber er mag nur die Vortheile, die ihm aus dieser kleinen Mühe erwachsen, nachrechnen, und das Resultat wird ihm genügen können. z. B. In vielen Handlungen ruht der Ladenverkehr in der Hand der Lehrlinge. Der Käufer fragt nach dem Werthe dieses oder jenes Buches und wird sich später, wenn ihm ein kundiger Lehrling mit Bescheidenheit die Auskunft giebt, lieber an dieses Geschäft wieder wenden, als an ein anderes, wo ein oberflächlich gebildeter junger Mensch mit Dreistigkeit seine Verdammungsurtheile spricht, ohne nur einen Buchstaben jener Schriften gelesen zu haben, die er eben noch schonungslos herunterriß.

Wenn der Principal Zeit und Lust hat, sich mit seinen Lehrlingen öfter zu unterhalten, so wird es ihm nicht schwer werden, unbemerkt des jungen Mannes Interesse an einer höhern Lektüre zu erwecken, er wird ihm geschichtliche Werke, Reisen, höhere Belletristik anempfehlen, die er selbst kennt und empfehlungswert hält; vor Allem aber suche er den Sinn für die Literaturgeschichte, die fast immer, wenn auch nur im Keime da ist, mehr und mehr zu stärken und zu nähren. Der junge Mann, der auf eine ernstere Weise beginnt, sich mit ihr zu beschäftigen, wird bald ruhig seinen eigenen Weg wandeln können, denn er wird sich nicht lange mit dem Urtheile Anderer begnügen, sondern selbst erkennen wollen, und so auf die Lektüre des Gediegensten aus historischem und ästhetischem Interesse verfallen, seine Urtheilstatkraft wird mehr und mehr reifen und er sich eine Kenntnis unserer Literatur verschaffen, die für einen intelligenten Buchhändler unumgänglich nothwendig ist.

Betrachte man auf der anderen Seite die traurige Gestalt eines solchen, der entweder vernachlässigt wurde oder sich selbst vernachlässigte. Durch die in der Regel sehr eifrig be-

11r Jahrgang.

52

triebene Lektüre seichter Romane, wie sie die Zeitzeit massenweise liefert, verflacht sich der Kopf, die regsame Phantasie stempelt gerade ihn zum Helden einer solchen traurigen Geschichte und füllt mit müßigen Träumen das leere Hirn; das Urtheil bleibt unausgebildet und die Unterhaltung wird süßlich und unbedeutend. Aber noch mehr als dies. Diese Lektüre verdirbt ihn durchaus, selten kann aus einem solchen Menschen ein tüchtiger Geschäftsmann werden, die Beschäftigungen der Lehrlinge, die freilich oft nicht die interessantesten sind, aber doch bald überwunden werden, wenn man sie nur frisch angreift, werden ihm zum Ekel und so arbeitet er matt und verdrossen, schleppt seine Lehrzeit zu Ende, conditionirt wohl noch ein Paar Jahre und etabliert dann ein eigenes Geschäft, das bei der Utauglichkeit seines Vorstechers vielleicht bald wieder untergeht, vielleicht auch langsam und träge fortschleicht, sich aber selten zu einer bedeutenden Höhe erheben wird.

Sollten diese Worte bewirken, daß mancher Prinzipal ein wachsamer Auge auf die Lektüre seiner Lehrlinge hat, mancher Lehrling sich ernsteren und nachhaltigeren Beschäftigungen hingibt, so ist des Schreibers Wunsch erfüllt.

H.

Eine Bitte.

Es scheint endlich die Zeit gekommen zu sein, daß man das Nabatt geben an Privatkunden für eins der Hauptübel im Buchhandel erkannt hat, und demgemäß Vorschläge, Versammlungen und Beschlüsse fasste, die darauf hinzielen, dies eingewurzelte Leiden gründlich zu heilen.

Da diese Maßregeln meistens von erfahrenen und geachten Collegen ausgehen, mögen sie gewiß ihr Gutes in sich tragen und vielleicht mit der Zeit die Frucht.

Ob jedoch im Anfange größere Vereine am besten zum Ziele führen, will ich zwar nicht entscheiden, möchte aber die Städte vereine unbedingt vorziehen.

Doch glaube ich, daß bei der großen Wichtigkeit der Sache eine allseitige Betrachtung durchaus nothwendig ist, und erlaube mir daher, sämmtliche Kollegen zu Vorschlägen um beste Abhülfe hiermit einzuladen und zu bitten, dieselben an unsern Vorstand einzuschicken, damit derselbe im Stande sei,

zur kommenden Ostermesse, auf Grund eingegangener Vorschläge und eigner Erfahrung, der Generalversammlung einen Antrag zu stellen, der, Verteilkeiten und billige Rücksichten beachtend, doch für alle Buchhändler bindend werde. —

Obgleich ich mir in diesem Vorschlage anmaße, dem lobl. Vorstande eine Arbeit aufzubürden, die allseitig befriedigend zu lösen so ehrenvoll als schwierig sein mag, zweifle ich doch keinen Augenblick, daß derselbe zu allem willig die Hände bieten wird, was uns zum Vortheile und unserm Geschäft zum Ruhme gereichen muß, und bitte den lobl. Vorstand daher, seine Bereitwilligkeit in unserm Börsenblatte aussprechen zu wollen.

* * *

Den Sortimentshandel betreffend.

Viell ist schon im Börsenblatte für und wider das Ansichtsversenden geschrieben worden, und so möge es denn auch der Unterzeichneten vergönnt sein, diese Maxime zu erörtern und ihren Nachtheil für den Handel nachzuweisen.

Nichts ist klarer, als daß die Verleger nicht drucken lassen, um das Publikum blos unentgeldlich zu amüsiren und zu erbauen, sondern um aus dem Verkauf ihrer Verlagsunternehmungen ihre Existenz zu sichern; aber wird dieser Zweck denn durch das Ansichtsversenden wirklich gefördert? Es ist nicht zu leugnen, daß hin und wieder ein und das andere Buch von den vielen, die also dem Publikum zugeschickt werden, behalten wird; allein der größere Theil kommt immer, oft beschmutzt und mit Dinten- oder Fettflecken versehen, zurück. Wird nun noch die Zeit veranschlagt, die zum Eintragen, Ansichtsfacturen schreiben, Ein- und Auspacken und zum Löschchen des Zurückhaltenen erforderlich ist; so dürfte für den durch die Blatt- und Heftliteratur ohnehin genug geplagten Sortimenten eher Verlust als Gewinn dabei sein: denn er muß eigens einen Menschen darauf halten. Gern geben wir wirklichen Büchertäufern, welche ordentlich damit umgehen und Nichtbehaltene binnen Kurzem wieder remittieren, — die neueste in ihr Fach passende Literatur, so wie gewünschte Artikel zur Ansicht, lassen selbige selbst mit Kosten von Leipzig kommen, wenn sie nicht vorrätig sind; denn Einsicht muß der Käufer von einem zu kaufen beabsichtigten Buche erst nehmen können da bei dem großen Büchermarkt der neuen Zeit Ankündigungen und Recensionen den Werth eines Werkes nicht immer richtig bestimmen; allein unverlangt ganze Tragsäcke voll in's Haus senden sollte man den Leuten nicht, wodurch der Stand und die Waare herabgewürdigt wird. —

In unserm Geschäftsbezirk — und so wird es wohl überall sein — hält es schon schwer, für das von den Kunden festverlangte Geld zu bekommen, und wir können uns bei Manchen fast die Finger an Erinnerungs- und Mahnbriefen mürbe schreiben, wollen wir nach 1—2 Jahren wieder Herr des Unfrigen werden; schickten wir ihnen die Bücher nun noch unverlangt zu, so müßten wir uns ja selbst Vorwürfe machen, wenn dabei Capital oder Zinsen verloren gingen. — Oft kommen uns Anträge der Art, wie wir nachstehend von einem Adeligen ihn mittheilen und das Original dem Hrn. J. de Marle zur Beglaubigung einsenden, der die Güte haben wird, die Richtigkeit hierunter zu bezeugen *):

„Ich frage zugleich an, ob Sie geneigt sind, einen Accord einzugehen, wie er mir in Berlin angeboten ist; nämlich „mir alle französischen und deutschen Bücher neu — es versteht sich von selbst, daß ich nicht alte Bücher, wie sie in Leihbibliotheken zu haben sind, wünsche, sondern stets frische und ganz neue; nur unter solcher Bedingung kann ich mich dazu verstehen, — zur Ansicht zu schicken. Alles, was darin erscheint, auch ältere gute Werke, die ich fordere, und zwar mit der Verbindlichkeit, sie blos an der Seite aufzuschneiden, und nachdem ich sie so gelesen, wieder zurück zu senden, wogegen ich mich verpflichte, jährlich für 10—12. fl. Bücher zu kaufen.“

Dass wir diesen Antrag als unrechtmäßig gegen die Verleger von der Hand gewiesen haben, bedarf wohl kaum der Erwähnung; indeß die Berliner Handlung, die solche Offer-

*) Wie hiermit geschieht.

ten macht, muß entweder ein Lesegebäude haben, worin sie die also benutzten Schriften verwendet, oder es liegen auch Motive bei dieser Manipulation zu Grunde, deren Erörterung sich jeder selbst denken mag. Die Buchhandlungen der großen Städte gewinnen ohnehin bedeutend durch die Eisenbahn-Verbindungen, und nur die an den kleinen Orten sind fortan zu beklagen.

Torgau, am 28. Februar 1844.

Wienbräcksche Buchhdg.

An unsre Leipziger Kollegen!

Zur Abstellung des Rabattübel's halte ich es durchaus nothwendig, daß unsre Leipziger Herren Kollegen dem allgemeinen Besten ein Opfer bringen.

Die hundertfachen Klagen, daß von Leipzig aus in die entferntesten Gegenden hin Anerbietungen und Sendungen mit den vortheilhaftesten Bedingungen gemacht werden (als: Vergütung des ganzen Rabatts gegen Berechnung von 5 p.C. Commission) sind so bekannt, als begründet. Kein in der Nähe wohnender, selten der entfernte Buchhändler, der seine bedeutenden Unkosten tragen muß, kann damit die Wage halten. Ich schlage daher vor, daß unsre Herren Kollegen in Leipzig sich mit einem minderen Rabatt (etwa 15 %) begnügen mögen, wo sie dann sich immer besser stehen werden als ihre entfernten Kollegen.

Man schreit viel über die Eigennützigkeit der Herren Commissionaire in Leipzig und mag dies hie und da einen Grund haben, allein eben so wahr, wenn nicht begründeter ist es, daß wo es das Wohl und die Ehre des Buchhandels gälte, die Leipziger kein Opfer je gescheut haben und wir auch jetzt mit Vertrauen auf ihre Willigkeit hoffen können.

* *

Berlin, 6. März. In dem Schelling-Paulus'schen Prozeß, so weit er bei den hiesigen Gerichten verhandelt wird, ist eine neue Phase eingetreten. Das hiesige Criminalgericht hatte in dem Bescheide, durch welchen es die Einleitung einer Untersuchung wider den hiesigen Buchhändler Mittler verweigerte, sich hauptsächlich darauf gestützt, daß nach preußischen Gesetzen zur Bestrafung des Nachdrucks eigennützige Absicht erforderlich sei, welche hier angeblich nicht vorliege. Da es sich nun bei Beurtheilung jener Frage hauptsächlich um den Sinn des Gesetzes gegen Nachdruck vom 11. Juni 1837 handelt, hat sich Schelling zunächst an den König gewendet und um eine authentische Interpretation jenes Gesetzes nachgesucht; diese Gesetzesfrage ward dem hiesigen geheimen Obertribunale zur Entscheidung übertragen, und dieses erklärte nun, daß zum Thatbestande des strafbaren Nachdrucks oder unerlaubten Abdrucks jenem Gesetze zufolge eigennützige Absicht keineswegs erforderlich sei. Fast zu gleicher Zeit hat in der Hauptsache der Criminalsenat des Kammergerichts in gleichem Sinne dahin entschieden, daß in der Paulus'schen Schrift ein Nachdruck allerdings vorliege, indem es zugleich das Criminalgericht unter Mittheilung der umfangreichen Entscheidungsgründe die Untersuchung einzuleiten anwies. (H. C.)

Ehre dem sie gebührt!

In No. 16 d. Bl. wurde gemeldet, daß Se. Maj. der König von Sachsen dem Hofbuchhändler A. Duncker in Berlin das Ritterkreuz des Civilverdienstordens zu verleihen geruht habe. Wir freuen uns, in den Stand gesetzt zu sein, den Grund dieser Verleihung mitzutheilen, der dem Beliehenen eben so sehr zur Ehre gereicht als er zugleich den Beweis liefert, daß wahres Verdienst, tritt es auch, wie hier geschehen, noch so bescheiden zurück, dennoch früher oder später gerechte Anerkennung findet.

Seit etwa 6 Jahren war nämlich Herr A. Duncker im Stillen bemüht, für die Jugend der ärmeren Klassen der sächsischen Lande diejenigen literarischen Hülfsmittel herbeizuschaffen, die derselben zu ihrer weitern Ausbildung sowohl in moralischer als in praktischer Beziehung als förderlich erkannt werden und den Kindern und jungen Leuten behülflich sein sollen, sich zu nützlichen Staatsbürgern heranzubilden. Zu dem Ende wurden an verschiedenen, von dem Ministerium des Innern vorgeschlagenen Orten Bibliotheken zur Benutzung für die ärmere Jugend und neben diesen Prämien-Institute errichtet, durch welche den besten und strebsamsten Kindern alljährlich bei gewissen Gelegenheiten Bücher zur Aufmunterung nach den Vorschlägen der Schulbehörde geschenkt werden. Um zugleich indirekt auf die Jugendbildung zu wirken, sind auch Stipendien, in Geld und Büchern bestehend, für besonders ausgezeichnete ärmere Seminaristen ausgesetzt worden. Aus diesem Allen ergiebt sich, daß ein fortdauernder Geschäftsbetrieb zu Gunsten der Jugend- und Volksbildung vorliegt, indem alljährlich die begründeten Oetsbibliotheken vermehrt, die Prämien vertheilt und die Stipendien — um immer das Rechte zu treffen — stets nach den Vorschlägen der betreffenden Behörden übersandt werden.

Möchte ein so ehrentwerthes, erst jetzt bekannt gewordenes Streben vielfache Nachahmung und überall die verdiente Anerkennung finden, wie es in vorliegendem Falle geschehen und wie Se. Maj. der König von Sachsen dies in der betreffenden Verleihungsurkunde ausdrücklich auszusprechen geruht haben.

d. M.

Börse in Leipzig am 18. März 1844. im Bierzehnthalter-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 142	— 141 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg	102 $\frac{3}{4}$ —	—	—
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	112 —	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. . .	57 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Hamburg	150 $\frac{2}{3}$ —	—	—
London	— —	—	6.25 —
Paris	80 $\frac{1}{2}$ —	80 —	79 $\frac{1}{4}$
Wien	— 104 $\frac{1}{2}$	—	—

Louis d'or 11 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Kaiserl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Preßl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Pass.-Duc. 5, Cons.-Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$, Cons. Zehn- u. Zwanzig-Rt. 4 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

52 *

Bekanntmachungen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[1763.] **Versteigerung**
der Verlags-Werke und Rechte, Leihbibliothek und des Sortimentslagers
aus der Buchhändler Carl Glütherschen Gantmasse von hier.

Montags den 29. künftigen Monats werden zu Folge Gantrichterlicher Verfügung obiger Gegenstände einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zwar der Art, daß zuerst ein Verkauf (en bloc) versucht wird und im Falle ein solcher nicht zu Stande kommt

- a) die Verlagswerke zusammenommen,
- b) das Sortimentslager,
- c) die Leihbibliothek

versteigert werden.

Sollte sich kein Käufer zu den gesammten Verlagswerken finden, so wird an diesem und den darauf folgenden Tagen jedes Werk einzeln versteigert.

Die Verlagswerke sind im Ganzen tarirt zu 8,243 fl.

Es befinden sich darunter:

1275 Exemplare Freiher v. Wessenbergs Concilien.
4 Bände.

593 — Egglers Geographie. 4. Auflage.

169 — Konstanzer Kochbuch.

1900 — Holzapfels Geometrie. 2. Auflage.

Bemerkt wird hiebei, daß die Verlagscontracte bei dem Massacurator Waisenrichter Länder dahier einzusehen und auch gegen Copial-Gebühren Abschriften hievon zu haben sind.

Das Sortimentslager beträgt nach dem Ladenpreis 13,775 fl. 39 kr. ist aber z. B. nur auf 1200 fl., die Leihbibliothek, aus ohngefähr 6000 Nrn. bestehend, auf 800 fl. geschätzt.

Cataloge über Letztere sind ebenfalls bei dem benannten Massacurator zu haben.

Durch Ankauf des Sortimentslagers oder der Leihbibliothek ist der Käufer keineswegs zur Fortführung der Buchhandlung oder Leihbibliothek berechtigt.

Am Kaufschilling muß beim Verkauf en bloc ein Viertel vier Wochen nach der Ratification, der Rest in drei Jahresterminen Ostern 1845 — 1847 à 4% verzinslich, bezahlt, für Letztern noch überdies genügende Sicherheit geleistet werden; beim Detail-Verkauf wird baare Zahlung bedungen.

Die Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Konstanz, den 8. März 1844.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

P. Manz.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1764.] Mehren Anfragen, das Erscheinen des **Katholischen Bücherverzeichnisses** aus den Jahren 1842 und 43 zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß dasselbe in 2500 Auflage (2140 sind festgestellt) bereits im Druck ist und zur Messe spätestens in Leipzig eintreffen wird. Wer noch Ex. zu haben wünscht, wolle gütigst

sofort bestellen. Das Buch wird circa 8 Bogen gr. 8. Petit stark und enthält nicht bloß Werke über Theologie, sondern die katholische Literatur im weitesten Sinne, geistliche Musik &c. — Auf das beigelegte Intelligenzblatt [v. Zeile 2½ Mdl (2 9/10)] mache ich wiederholt aufmerksam, da sich wohl kein Blatt besser zur Bekanntmachung älteren katholischen Verlages eignet. Was jedoch Ende März nicht in meinen Händen ist, kann ich nicht berücksichtigen. Marienburg, 2. März 1844.

G. J. Dörmann.

[1765.] Winnen Kurzem erscheint im Verlage des Unterzeichneten: **Extemporirbare Predigtentwürfe**
über
einen vollständigen Jahrgang
der gewöhnlichen
epistolischen Sonn- und Festtagsperikopen
von
H. Fuhrmann,
Pfarrer und Kapitels senior in Ansbach.

Materialien

Stilübungen.

Für die höheren Klassen der Gymnasien
von

Pomhard,

Professor und Schulrat am Gymnasium zu Ansbach.

Um gefällige Angabe Ihres Bedarfs pro nov. bittet
Ansbach, im März 1844.

Döllfuß'sche Buchhdg. (E. Fielitz.)

[1766.] Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in kurzer Zeit und wir nur auf Verlangen **pro novitate** versandt:

Wolfeldt, Mr. von, Hofrat u. Ritter,
Mittheilungen aus dem Strafrecht und dem
Strafsprozeß in Livland durch aktenmäßige Dar-
stellung merkwürdiger Verbrechen und geführter
Untersuchungen mit Voraussendung einer Ab-
handlung über die Strafrechtsverfassung der Pro-
vinz Livland. 2 Bde. gr. 8.

Dorpat und Pleskow. Otto Model.
(Gr. Severin's Buchhdg.)

Luthers-Stiftung.

Prospecte und Briefe über diese Unternehmung, die einmal wieder **etwas Festes** bei der jetzigen Zerlossenheit darbietet, liefert Hr. Imm. Müller in Leipzig für uns aus. Das Werk erscheint bestimmt im Monat Mai, und die Namen der Beförderer werden demselben vorgedruckt. Auch wiederholen wir, daß wir auf je 8 festbestellte Exemplare ein Freiemplar geben.

Literatur- u. Kunstcomptoir.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1768.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und wird
nur auf Verlangen versandt:

Wallenstein's Prozeß
vor den Schranken des Weltgerichts
und
des K. K. Fiscus zu Prag.

Mit einem Urkundenbuche bisher noch ungedruckter
Urkunden.

Von

Dr. Friedrich Förster,

K. Preuß. Hofrathe, Ritter u. c.

Ein Band in gr. 8. Broschirt.

Mit dem in Stahl gestoch. Portrait und der genau facsimilierten Unterschrift Wallenstein's.

Preis 2½ Thlr.

Der Titel spricht hinreichend aus, was der Leser in diesem Buche zu finden hoffen darf.

Der Verfasser, der erste und einzige Biograph Wallenstein's, der zu dem Staats-Archiv des Kaiserlichen Geheimen Kriegsrathes in Wien Zutritt erhielt, hat in der ersten Abtheilung von dem Leben und den Thaten des Herzogs von Friedland in gedrängter Uebersicht Bericht erstattet, die finstern Umtriebe, welche seiner Ermordung vorangingen, enthüllt und das freisprechende Urtheil der Weltgeschichte als Weltgericht verkündet.

In der zweiten Abtheilung theilt der Verf. die Sachlage des Prozesses mit, welchen gegenwärtig das Gräflich Waldsteinische Haus zur Wiedereinschzung in das, von dem Herzoge von Friedland gestiftete Fürstliche Majorat führt.

Se. Majestät der Kaiser von Österreich und König von Böhmen hat der Familie Waldstein allernächst verstattet, die erhobenen Ansprüche vor den betreffenden Gerichtshöfen geltend zu machen; das Königl. Landrecht zu Prag hat die Klage anstandslos zu Gericht angenommen und dem geklagten Königl. Böhmischem Fiscalamte aufgetragen, darüber binnen 30 Tagen seine schriftliche Einrede zu machen. Ueber den weiteren Verlauf dieses Prozesses, an dessen Entscheidung, wie mit Gewissheit anzunehmen, nicht nur das böhmische oder deutsche, sondern auch das europäische Publikum Anteil nehmen wird, erstattet der Verf. einen actenmäßigen Bericht.

Ich ersuche diejenigen geehrten Herren Collegen, welche ihren Bedarf bis jetzt noch nicht angegeben haben, dies baldigst zu thun, da die auf meine frühere Bekanntmachung bereits eingegangenen zahlreichen Bestellungen die 1. Auslage dieses interessanten Werkes schon so ziemlich erschöpft haben.

Leipzig, im März 1844.

B. G. Teubner.

[1769.]

Mainz, im Februar 1844.

Folgendes Rundschreiben wurde an alle Sortimentsbuchhandlungen versendet.

C. G. Kunze.

Neuen Verlag betreffend.

P. P.

Ich erlaube mir auf mehrere neue Erscheinungen meines Verlags Ihre Aufmerksamkeit zu lenken, und füge die Bitte hinzu, nach Durchlesung dieses Rundschreibens Ihren Bedarf mir baldigst anzugeben.

1) Die deutsche allgemeine Zeitschrift für die technischen Gewerbe und

2) die für Landwirtschaft und verwandte Ge- genstände, unter der Redaction des Dr. Herberger, Director &c., haben durch ihren gediegenen Inhalt und billigen Preis sich bereits ein Publicum erworben, und es werden von nun an die folgenden Hefte schneller erscheinen. Ohne Anmaßung darf gesagt werden, daß wenig andere ähnliche Zeitschriften so viel tüchtige Original-Arbeiten bringen. Und jede dafür thätige Handlung wird erfahren, daß ihre Kunden die praktische Brauchbarkeit derselben anrühmen werden. Das 5. Heft der landwirtschaftlichen Zeitschrift bringt einen wichtigen Artikel über Liebigs Agriculturchemie.

Zur Bekanntmachung ihres Verlages empfehle ich Ihnen das literarische Anzeigebatt, welches beiden Zeitschriften beigegeben wird. Für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich 4 Kr. oder 1¼ M. (1 9/10).

Diejenigen Handlungen, welche mir Ihren festen Bedarf noch nicht angegeben haben, bitte ich wiederholt darum.

Unter der Presse sind:

3) Simioben, Ehre sei Gott in der Höhe. Ein katholisches Gebetbuch. Illustrierte Pracht- ausgabe.

Leider verzögert sich die Erscheinung dieses Andachtsbuches, womit ich der deutschen Presse in jeder Weise Ehre zu verschaffen gedenke, zu meinem eigenen Schaden ungebührlich lange. Ich habe schon Jahr lang ein ansehnliches Capital in dieses Unternehmen verwandt. Die Schuld liegt aber allein am Verfasser, der nun endlich meine Bitte erfüllt, von nun an sich ausschließlich mit der Vollendung des Manuscripts zu beschäftigen. Seine Erscheinung kann somit gleich nach der Jubilate-Messe versprochen werden.

4) Herberger, Lehrbuch der Physik, und

5) Lange, deutsche Schulgrammatik, sind bald fertig.

6) Kimbel, Journal für Bau- und Möbelschreiner, VI. Jahrgang. gr. Folio. schwarz u. color.

7) Mainzer Möbeljournal 1844. 6 Hefte. gr. 8. 2 fl. 42 Kr. oder 1 1/2 M. (1 1/2 14 9/10).

8) Schacht, kleine Schulgeographie. 3. Auflage. Erscheint erst im Juni.

9) Der Jesuitenorden. Darstellung seines Ursprungs, seiner Statuten, seiner Organisation, Wirksamkeit und seiner Stellung zu den kirchlichen und politischen Interessen der Gegenwart. Eine Entgegnung auf die Schriften von Michelet, Quinet, Jordan und Kortüm. Von einem süddeutschen Publicisten. Circa 12 Bogen in gr. 8.

N.B. Erscheint in einigen Wochen und wird für den Klerus und alle Staatsmänner von großem Interesse sein.

10) Schlippe, über Weinverschlüfung und die Mittel zur Erkennung derselben. gr. 8. 5 M. (4 9/10).

Abgedruckt aus Herbergers Zeitschrift für Landwirtschaft.

11) Bus (Professor), Geschichte der englischen Kirche von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Mit besonderer Rücksicht auf die Versetzung des Anglicanismus durch den Deismus und Puritanismus. 1 Band in gr. 8.

12) Auswahl aus dem 1—4ten Jahrgang des Journals für Bau- und Möbelschreiner, Tapezierer, von W. Kimpel. 48 Blätter in gr. Folio, die in 4 Hefte eingetheilt sind. Preis colorirt zu 7 fl. 12 kr. oder 4 $\frac{1}{2}$ 15 Mg. (4 $\frac{1}{2}$ 12 gg.), schwarz 5 fl. 24 kr. oder 3 $\frac{1}{2}$ 10 Mg. (3 $\frac{1}{2}$ 8 gg.).

Einzelne Hefte werden nur zu erhöhten Preisen, colorirt 2 fl. 12 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 7½ Mg. (1 $\frac{1}{2}$ 6 gg.), schwarz 1 fl. 45 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ abgegeben.

Ich gestatte 25 Prozent Rabatt und bei 5 kompletten Exemplaren das 6te gratis. Bei diesem billigen Preis und anerkannt als das beste Möbeljournal, ist sicher ansehnlicher Absatz zu erzielen.

NB. Einzelne Jahrgänge, Hefte behalten die alten bekannten Preise, und einzelne Blätter werden nicht abgegeben.

13) Stoltersoth, v., das malerische Rheingau und seine Umgebungen. Eine historisch-geographische Beschreibung. Mit 30 wertvollen Stahlstichen und 1 Karte. gr. 8. Neue Ausgabe zu dem sehr billigen Preis von 3 fl. 30 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$.

Mit 25 pCt. Rabatt. Bei Bezug von 6 Exempl. 33½ pCt. bei 12—1, 25—3 gratis.

Gehört durch Inhalt und Stahlstiche zu den besten und schönsten derartigen Kupferwerken und ist die einzige Beschreibung, welche über das Rheingau existirt, und darum ein leicht verkauflicher Artikel.

14) Nickel, die heiligen Zeiten und Feste nach ihrer Geschichte und Feier in der katholischen Kirche. gr. 8. 6 Bände. Neue Ausgabe. 12 fl. oder 7 $\frac{1}{2}$ 15 Mg. (7 $\frac{1}{2}$ 12 gg.).

Der Vorrath von diesem vorzüglichen Werke, welches mittelst Rundschreiben durch mehre hochwürdigen Bischöfe dem gesamten Clerus anempfohlen wurde, ist nur noch gering. Wenn Sie dasselbe handweise (es ist sauber broschirt) Ihren Kunden zusenden, so sind sicher noch neue Abnehmer zu gewinnen.

Mit 33½ pCt. Rabatt, bei 10 das 11te gratis.

15) Für diejenigen Handlungen, welche Absatz an das reisende Publikum ic. haben, empfiehle ich:

Album du Rhin etc. description etc. 5 fl. 30 kr. oder 3 $\frac{1}{2}$ 10 Mg. (3 $\frac{1}{2}$ 8 gg.). — **Weckers a key to the german language.** 1 fl. 30 kr. oder 20 gg. (Zum Gebrauch für Engländer, welche die deutsche Sprache erlernen wollen). — Ferner das schöne Stammbuch: **Blüthen der Liebe und Freundschaft.** Mit 30 Stahlstichen und ebenso viel Blätter weißes Velinpapier zum schreiben. Titel in Golddruck. 3 fl. 30 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$. — **Rheinanichten** in einzelnen Blättern à 18 kr. oder 5 Mg. (4 gg.).

Bei fester Bestellung gebe ich von diesen unter Nr. 15 bezeichneten Artikeln, je nach Größe des Bedarfs, einen ansehnlichen Rabatt, statt 25 pCt.: 33½ bis 50 pCt. und zwar bei 1 Exempl. mit 33½ pCt., bei 6 Exemplar eines Artikels 50 pCt.; 100 diverse Rheinanichten zu 10 fl. oder 5, $\frac{1}{2}$ 25 Mg. (5, $\frac{1}{2}$ 20 gg.) n.

Bitte um recht thätige Verwendung für meinen Verlag und zeichne mit Achtung und Ergebenheit

C. G. Kunze.

[1770.] Um der Concurrenz zu begegnen habe ich von: **Nouveau Manuel du voyageur, or the traveller's pocket companion; containing copious and familiar conversations in english, german, french and italian, together with a complete vocabulary; tables of the relative value of french, english, german, dutch, swiss and italian coins and reduction of the same, models of lettres, notes etc.** Published upon the work of Mr. Boldoni, secretary interpreter to the court of cassation, professor at the Athénée of Paris etc., and others. Third edition revised and corrected, augmented with the tables of reduction of the coins and the rules of the calcul to the course of exchange. Further with a notice of the curiosities of the principal towns of Germany and the countries adjacents. 3. Edition. broch. oder: Taschenbuch der Conversation in englischer, deutscher, französischer und italienischer Sprache. Nach Boldoni ic. Anleitung, die passenden Ausdrücke auf Reisen und bei den verschiedenen Vorfällen im Leben kennen zu lernen. Für Reisende und als Hülfsmittel der Erlernung dieser Sprachen ic. Dritte, vermehrte u. verbesserte Auflage. Duer-12. Broch. 3 fl. od. 2 $\frac{1}{2}$. den Preis von 2 $\frac{1}{2}$ oder 3 fl. zu 1 $\frac{1}{2}$ 10 Mg. (1 $\frac{1}{2}$ 8 gg.) oder 2 fl. herabgesetzt, und bitte diesen leicht verkauflichen Artikel zu verlangen. Heidelberg, im März 1844.

J. Engelmann.

[1771.] Im Verlage von Berra und Hoffmann in Prag sind erschienen:

Ouverturen für zwei Pianofortes zu 8 Händen.

Auber, Stumme von Portici 2 Fl.

Herold, Zampa 2 Fl.

Mozart, Zauberflöte 1 Fl. 15 Xr.

— Don Juan 1 Fl. 45 Xr.

— Titus 1 Fl. 15 Xr.

— Figaros Hochzeit 2 Fl.

— Idomeneo 2 Fl.

— Entführung 2 Fl.

— Cosi fan tutte 2 Fl.

Righini, Tigranes 1 Fl. 40 Xr.

Spontini, Ferdinand Cortez 2 Fl.

Tomaschek, Ouvert. in Es. 1 Fl. 40 Xr.

Winter, Opferfest 1 Fl. 30 Xr.

Lattenberg, Air national. God save the Queen, varié, pour deux Pianoforte à huit mains Op. 15. 2 Fl. 30 Xr.

Mozart, W. A., Sinfonie in C-Dur mit der Fuge, eingerichtet für 2 Pianoforte zu 8 Händen 5 Fl. 30 Xr.

[1772.] So eben haben wir versandt das zweite Heft von
dem deutschen Hausfreund.

Eine Monatsschrift zur Verbreitung der nöthigen und nützlichsten Kenntnisse aus dem Gebiete der Geschichte, der Erdbeschreibung, der Naturwissenschaften, der Handwerks- und Fabrikenkunde, der deutschen Sprache u. s. w. Für Lehrer und Lernende, besonders aber zur leichten und angenehmen Selbstbildung. Populär geschrieben von einem Vereine wissenschaftlich gebildeter Männer und

herausgegeben von

Dr. J. H. M. von Poppe,

Hofrat, und Professor zu Tübingen, Ritter des Ordens der würt. Krone.

Mit erläuternden Abbildungen.

Bedeutende Nachbestellungen haben einen neuen Abdruck des ersten Heftes nöthig gemacht, daher die Verzögerung mit dem zweiten Heft. Die folgenden Hefte erscheinen von nun an regelmäßig. Das 3. Heft wird in 14 Tagen versandt, das 4. ist unter der Presse.

Die drei ersten Hefte enthalten:

1. Geschichte der Deutschen. 2. Geographische Umrisse. Von Volz, Hauptlehrer an der Realschule zu Stuttgart. 3. Land- und Hauswirtschaft. Von J. A. Schlipf, Oberlehrer zu Hohenheim und Verfasser zweier gekrönten Preisschriften. 4. Handwerks- u. Fabrikenkunde (Technologie). Von Dr. v. Poppe, Hofrat und Professor in Tübingen. 5. Die mathematische, physische und polit. Geographie. Von Daniel Völter. 6. Das gefundene Kind. Eine Erzählung von der Verfasserin des armen Martins. 7. Heldenmuth der Deutschen beim britischen Heere in den Kriegen gegen Napoleon.

Die Bürger- und Bauern-Zeitung von Fürst spricht sich in Nr. 49 ihres Blattes über dieses Unternehmen also aus: „Unter diesem Titel beginnt aus dem Verlage der Balz'schen Buchhandlung in Stuttgart eine Monatsschrift, auf die wir die hohen Regierungs-Organe aller Länder, die Obrigkeit aller Provinzen, die Vorstände aller Gemeinden, die Lehrer aller Real- und Gewerbeschulen, die Bürger aller Städte, hauptsächlich aber das Volk des gesammten deutschen Vaterlandes für sich selbst, mit allem Nachdrucke aufmerksam machen.“

Die Schule unserer Jugend bereitet uns zum Eintritte in die Welt; jede gewerbliche Lehrzeit zum Fortschritte in derselben nur für wenige Lebensjahre vor; bald schleudert uns das fortrollende Rad der Zeit aus der Bahn aller Concurrenz, wenn uns nicht Mittel geboten werden, zu den Ansprüchen, die der dermalige Umschwung eines mit Riesenschritten herbeieilenden Weltverkehres an uns macht, uns weiter zeitgemäß und für das ganze Leben ausreichend zu befähigen.

Dieses Ziel hat sich der hier angekündigte „deutsche Hausfreund“ gesetzt, das Ziel einer stetigen Weiterbildung, nicht nur in dem besondern Gewerbs- und Kunstweige, den Einer ergriffen hat, sondern auch in allem Demjenigen, um was sich das öffentliche und allgemeine Interesse dreht, was zur richtigen Würdigung der Erscheinungen und Ansprüche der Zeit, was zum rationellen Betrieb jeglichen Geschäftes gehört.

Der Plan eines solchen Unternehmens verdient höchste Beachtung, und da bereits das erste und zweite Heft, mit einer Karte und zehn Holzschnitten, in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes für nur 5 gfl. oder 6½ Ngr. oder 18 kr. per Heft zu haben sind, so vertrauen wir dem gesunden Sinne des deutschen Volkes: man werde sich wenigstens sogleich diese beiden Hefte zu selbst eigener Gewinnung einer vollständigen Ein- und Übersicht des ganzen Planes verschreiben, auch Anderen davon Nachricht geben und sie dazu ermuntern, damit so dem ganzen deutschen Volksleben der so wohltätige Dienst erwiesen werde, von einer je länger je weniger entbehrlichen Gelegenheit

zur Vermehrung seines Wissens alsbald Gebrauch machen zu können.“

R Sämtliche Sortimentshandlungen bitten wir nochmals, sich für dieses gemeinnützige Unternehmen gefälligst interessiren zu wollen, und da wir diesen Augenblick dasselbe in ganz Deutschland, der Schweiz u. den östr. Kaiserstaaten durchgreifend bekannt machen, so werden Sie wohl daran thun, Expl. d. 1. u. 2. Heftes stets vorrätig zu halten. — Der Hausfreund ist insbesondere geeignet für den gebildeten Bürger, den Lehrstand und die reifere Jugend. Expl. des 1., 2. u. 3. Heftes werden fortwährend à C. gegeben.

Stuttgart, 1. März 1844.

Balz'sche Buchhandlung.

[1773.] Zur Confirmationszeit erlaube ich mir, Sie auf die bei mir erschienene

Christliche Morgenweih in Gesängen von E. F. Ed. Crusius. 8. geh. 12½ Ngr. (10 gGr.)

(Seitenstück zu Witschel Opfer.) aufmerksam zu machen, welche ich Ihnen gegen baar für 6½ Ngr. (5 gGr.) erlaße. Dieser Preis gilt nur für die Herren Collegen.

Osterode, Febr. 1844.

Hochachtend und ergebenst
A. Sorge.

[1774.] In Unterzeichnetem ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, welche uns ihren festen Bedarf angegeben haben, versandt worden:

J. G. von Herder's ausgewählte Werke.

Ausgabe in Einem Bande mit dem Bildniß des Verfassers in Stahl gestochen und einem Facsimile seiner Handschrift.

Dritte Lieferung oder Bogen 69 bis 102.

Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 fl.

Die vierte und letzte Lieferung wird noch vor Ostern die Presse verlassen. Der Preis des vollständigen Werkes ist 14 fl. oder 8 fl. Stuttgart und Tübingen, Febr. 1844.

J. G. Cotta'scher Verlag.

[1775.] Im Verlage von W. G. Teubner ist so eben erschien und wurde pro novitate versandt:
Der rothe Doctor.
 Gemälde aus dem Seelenleben
 von
J. B. P. Lafitte,
 Verfasser der Memoiren Bleury.
 Aus dem Französischen übersetzt
 von
Theodor Hell,
 2 Bände in 8. brosch. $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Ein Blick
 auf
Hahnemann und die Homöopathik

von
Grust von Brunnnow,
 Verfasser der ersten französischen Uebersetzung von Hahnemann's
 Organon der Heilkunst.
 1 Broschüre in 8. 12 Ngr.

Der Feierabend
 eines Greises.
Ländliches Gemälde
 von
Karl Kirsch.
 Mit einem feinen Stahlstich.
 In Golddruck-Umschlag elegant cartonnirt.
 Preis $\frac{1}{2}$ Thaler.

[1776.] **Das Märzheft der**
Niedermannischen Monatsschrift, enth.:

Deutschlands Verbindung mit Belgien.
 Die Politik der Dynastie Bernadotte.
 Gedanken eines Sachsen über die preuß. Landtags-Abschiede.
 Ueber Gegenwart und Zukunft der Gerichts-Öffentlichkeit
 und Mündlichkeit im Großherzogthum Hessen.
 Fr. Murhard's Proces und § 7 des Bundes-Gesetzes vom
 20. Sept. 1819, v. R. Niedermann.
 Politische und Commerciale Uebersicht.
 Notizen, Literarischer Monatsbericht.

wurde heute versandt; diejenigen Handlungen, welche uns ihren festen Bedarf in diesem Jahre noch nicht angezeigt haben, werden freundlichst ersucht, solches baldigst zu thun.
 Leipzig, 15. März 1844.

Mayer & Wigand.

[1777.] **Neue Musikalien**
 bei **C. F. PETER'S, Bureau de Musique**
 in **Leipzig.**

Becker, Jul., Die Zigeuner, Rhapsodie in 7 Gesängen
 für Solo- und Chorstimmen mit Begleitung des Orchester oder Pianoforte. Klavierauszug vom Componisten. Op. 31. 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

NB. Die Instrumental-Begleitung sowohl in Partitur als Stimmen ist in correcter Abschrift durch die Verlags-handlung zu beziehen.

Dürrner, J., Acht Lieder und Gesänge für eine Sing-stimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 10. Complet 1 $\frac{1}{2}$.

— Dieselben einzeln:

- No. 1. Leid und Freud'. 5 Ngr.
- „ 2. Frühlingsmorgen. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- „ 3. Lied von R. Burns. { $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- „ 4. Klage und Bitte. }
- „ 5. Des Vogels Freude. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- „ 6. Liebesheimath. 5 Ngr.
- „ 7. Ave Maria. { $7\frac{1}{2}$ Ngr.
- „ 8. Liebe. }

Hauptmann, M., Sechs deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Op. 1. Neue Auflage. 15 Ngr.

Hünten, Fr., Variations sur trois airs italiens pour le Piano à 4 mains. Op. 65.

- No. 1. La Zaira.
- „ 2. La Niobe. { à $22\frac{1}{2}$ Ngr.
- „ 3. La Norma.

Jansa, L., Trois Quatuors pour deux Violons, Viola et Violoncelle. Oeuv. 65. No. 1. 2. 3. à 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Kalliwoda, J. W., Première Conversation au Pianof. à 4 mains, arrang. p. H. Enke d'après la Concertante pour deux Violons. Op. 20. 1 $\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$ Ngr.

— Deuxième Conversation au Pianof. à 4 mains arrang. p. H. Enke d'après les Variations brill. pour Violon avec Orchestre. Op. 18. 20 Ngr.

— Introduction et Variations p. Clarinette av. Orchestre. Op. 128. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

— Le même avec Piano. 20 Ngr.

— Second grand Trio pour Piano, Violon et Violoncelle. Op. 130. 3 $\frac{1}{2}$.

— Deux Marches Militaires pour Piano. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Kugler, Rich., Trio facile et agréable pour Piano, Violon et Alto. Oeuv. 1. 25 Ngr.

Lemcke, H., Variations brill. sur un thème de Niobe pour le Piano. Oeuv. 24. $17\frac{1}{2}$ Ngr.

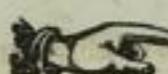
— Trois Mazurkas brillantes p. Piano. Oeuv. 25. 10 Ngr.

Müller, Rob., Nocturne p. Piano seul. Oeuv. 15. $12\frac{1}{2}$ Ngr.

— Fantaisie p. Piano sur Lucia di Lammermoor de Donizetti. Oeuv. 22. 1 $\frac{1}{2}$.

Reissiger, C. G., Sixième Quatuor p. Piano, Violon, Viola et Violoncelle. Op. 173. 3 $\frac{1}{2}$.

[1778.]



Wir zeigen hierdurch an, dass sämmtliche in unserm

Heller - Magazin

vorkommende Abbildungen, die zum grössten Theil auf die Zeit-Interessen Bezug haben, in scharfen Abklatschen, je nach deren Grösse zum Preis von 2 bis 7 Thlr. **gegen baar** bei uns zu haben sind.

Baumgärtner's Buchhdlg. zu Leipzig.

[1779.]

Preis-Ermäßigung!

In ganzem Vorrathe habe ich übernommen:

Lessing's Werke.

8 Bände mit Portrait und Facsimile. Berlin 1840. fl. 8. gehestet.
und erlaße dieselben statt des Ladenpreises von 8 1/2 —

à 5 fl. oder 2 Thlr. 26 Ngr. netto, mit 20% Rabatt gegen baar,
bei Abnahme von 10 und mehr Exemplaren auf Einmal mit 20% Rabatt gegen baar.

Frankfurt a/M., im März 1844.

Joseph Baer.

[1780.] So eben versandten wir pro Nov.:

Collection des meilleurs auteurs modernes français, italiens et espagnols.

Tome V. **Mystères du grand monde.** Vol. 2. 1 1/2 fl. ord., 11 1/2 Ngr. (9 ggf.) netto.
„ VI. **Fr. Soulié, Huit jours au chateau.** Vol. 1. 1 1/2 fl. ord., 11 1/2 Ngr. (9 ggf.) netto.
„ VIII. **de Custine, La Russie en 1839.** 8 Volumes. Tome 1. Vol. 1. 2. 1 1/2 fl. ord., 11 1/2 Ngr. (9 ggf.) netto.

Sammlung der neuern und besten Romane der Franzosen, Italiener und Spanier, in deutscher Uebersetzung.

Band VI. **Souvestre, Emil, Sulpice. — General Guillaume.** 1 1/2 fl. ord., 11 1/2 Ngr. (9 ggf.) netto.

Die Electricitäts-Ableiter als Universal-Heilmittel unserer Zeit. 7 1/2 Ngr. (6 ggf.) ord., 5 Ngr. (4 ggf.) netto.

Freies Wort an das protestantische Deutschland in Folge des k. bayerischen Verbots der Gustav-Adolphs-Stiftung. 4 Ngr. (3 1/4 ggf.) ord., 3 Ngr. (2 1/2 ggf.) netto.

Offenes Sendschreiben an Se. Excellenz den k. Preuß. Justizminister Herrn Mühlner. 4 Ngr. (3 1/4 ggf.) ord., 3 Ngr. (2 1/2 ggf.) netto.

Stange, M., Vollständige Confirmationshandlungen, nebst einer Prüfungs- und ersten Abendmahlsfeier. 7 1/2 Ngr. (6 ggf.) ord., 5 Ngr. (4 ggf.) netto.

Die Stimmen des neuhesten Jahrhunderts für Bibel u. Christenthum. 1 1/2 fl. ord., 20 Ngr. (16 ggf.) n. **Zacharias Werner's sämmtliche Werke.** 13 Bände. Subscriptionspreis für alle 13 Bände 2 1/2 fl. ord., 1 1/2 fl. netto.

Bd. 10. 11. 12. 13. (**13. gratis**) 18 1/4 Ngr. (15 ggf.) ord., 13 Ngr. (10 1/2 ggf.) netto.

Verlags-Comptoir in Grimma.

11r Jahrgang.

[1781.] Den resp. Sortimentshandl. namentlich Militair-Buchhdlg. zur gef. Beachtung.

Durch direkte Verbindung mit der Militair-Buchhdlg. von A. Veneau in Paris bin ich in den Stand gesetzt, alle ältere und neue Verlags-Artikel genannter Handl. um beinahe ursprünglichen Preise zu liefern. — Neu sind erschienen und so eben bei mir eingetroffen:

Napier, histoire de la guerre dans la Péninsule et dans le midi de la France. Traduit par M. A. Foltz. Tome XI u. XII nebst Atlas à 2 fl. oder 3 fl. 30 kr.

Giustiniani, H., essai sur la tactique des trois armes isolés et réunis. 2 fl. 25 Ngr. (2 fl. 20 ggf.) oder 5 fl. D'Aure, vicomte, traité d'équitation 4 fl. 7 1/2 Ngr. (4 fl. 6 ggf.) oder 7 fl. 30 kr.

Ich werde fortfahren, die neuesten bei mir eingetroffenen Erscheinungen im Börsenblatte alle 4 oder 6 Wochen anzeigen, bemerke jedoch, daß ich vorläufig nur feste oder nur bei sehr wahrscheinlichem Absatz à Cond. verlangte Bestellungen effectuiren kann.

Darmstadt, 2. März 1844.

C. Dingeldey.

Statt Wahlzettel.

Soulié's neuester Roman:

Von Tag zu Tag (Au jour le jour) ist kürzlich im Journal des Débats beendet worden. — Das erste Bändchen der Uebersetzung desselben ist (9 Bogen stark, Pr. 7 1/2 Ngr. (6 ggf.) ord.) bereits versendet worden. Das zweite und dritte Bändchen, 16 Bogen stark, den Schluss des Romans enthaltend, ist im Druck beendet, wird jedoch nur auf Verlangen als Fortsetzung versendet, weshalb wir Handlungen, die solches wünschen, zu verlangen bitten.

Auch diese billige Taschenausgabe geben wir baar mit 50 pfct. — Dieser neueste Roman des beliebten Autors kostet also vollständig nur 11 1/4 Ngr. (9 ggf.) baar.

Literarisches Museum.

53

[1783.] Bei **Berra und Hoffmann** in Prag ist erschienen:
Musikalien für Pianoforte und Violoncelle.

- Dotzauer, J. J. F.** Sechs Rondinos über Melodien beliebter Opern für das Violoncelle mit Begleitung des Pianoforte. Op. 129.
 No. 1. 2. Robert der Teufel à 54 Xr.
 - 3. 4. Straniera à 54 Xr.
 - 5. 6. Fra Diavolo à 1 Fl. 45 Xr.
 — Sechs Rondinos über beliebte Opern-Melodien für das Violoncelle mit Begleitung des Pianoforte, Op. 131.
 No. 1. 2. Capuletti und Montecchi à 1 Fl. 15 Xr.
 - 3. 4. Norma à 1 Fl.
 - 5. 6. Sonnambula à 1 Fl.
 — Quatre Amusements pour le Violoncelle et Pianoforte sur des Motifs des Opéras: Op. 140.
 No. 1. Lestocq d'Auber 1 Fl.
 - 2. I Puritani de V. Bellini 1 Fl.
 - 3. Marino Falliero de G. Donizetti 1 Fl.
 - 4. Rhapsodie musicale in D. 45 Xr.
 — Amusement über böhmische Lieder für das Violoncelle mit Begl. des Pste. Op. 157. 1 Fl. 20 Xr.
 — Trois Morceaux de Salon, pour Violoncelle et Pianoforte, d'après des Melodies des Operas favoris. Op. 163. No. 1. Morceau fantastique, sur l'Ambassadrice de D. F. E. Auber 1 Fl. 8 Xr.
 — Trois Morceaux de Salon, No. 2. Introduction mélancolique et Rondo sur un Motif de l'Opéra Guillaume Tell de Rossini 1 Fl. 8 Xr. No. 3. La Sérenite. Piece fantasque sur des Motifs de l'Opéra le Domino noir 1 Fl. 8 Xr.
 — Les Fleurs d'Italie. Trois Fantaisies élégantes d'après de Melodies des Operas de G. Donizetti, pour Violoncelle et Pste. Op. 164.
 No. 1. Belisario 1 Fl.
 - 2. Lucia di Lammermoor 1 Fl.
 - 3. Elisire d'amore 1 Fl.
- Hüttner, J. B.** Potpourri pour Violoncelle avec Pianoforte 1 Fl. 15 Xr.
 — Introduction und Variationen über ein steyrisches Lied (Wie i bin verwichen zu meinem Dirndl g'schlichen,) für das Violoncelle und Pianoforte 54 Xr.
 — Introduction et Variations sur la Cavatine favorite de la Violette de Carafa (Piece facile) pour Violoncelle et Pianoforte 48 Xr.
 — Introduction et Variations, sur le Thème: le Garçon suisse (Piece pour les Amateurs) pour Violoncelle av. Pste. 1 Fl.

- [1784.] In der Buchhandlung von J. Bensheimer in Mannheim ist zu haben:
Kock, P., Sanscravate. 4 vol. 25 Mg (20 gg) oder 1 fl. 20 fr. netto.
 — — l'amoureux transi. 4 vol. 25 Mg (20 gg) oder 1 fl. 20 fr. netto.
 Complette Gr. in 128 Bänden sind um den billigen Nettopreis von 22 ,s oder 38 fl. 30 fr. stets zu haben.

[1785.] **Höchst vortheilhaftes Anerbieten**
 für
 Buchhandlungen, welche Leihbibliotheken besitzen,
 oder assortiren.

- Nachstehende Romane sind in unsern Verlag übergegangen, und um damit möglichst schnell zu räumen, verkaufen wir ein Exemplar der ganzen Sammlung zusammengekommen für 2½ f netto gegen baar, einzelne Exemplare für den vierten Theil des Ladenpreises.
A. Dumas, Isabelle von Baiern. 3 Bde. Ladenpr. 3 ¼ 15 Mg (3 ¼ 12 gg) für 26½ Mg (21 gg).
 — Erzählungen. Ladenpr. 1 ¼ 10 Mg (1 ¼ 8 gg) für 10 Mg (8 gg).
A. de Müßet, der Günstling. 2 Bde. Ladenpr. 3 ¼ für 22½ Mg (18 gg).
Corbière, Seeleben, Erzählungen. Ladenpr. 1 ¼ 10 Mg (1 ¼ 8 gg) für 10 Mg (8 gg).
H. Smith, Neuben Apsley. 3 Bde. Ladenpr. 4 ¼ für 1 ¼.
E. Whitead, Pierce Falcon, der Ausgestoßene, aus dem Engl. v. Alvensleben. 3 Bde. Ladenpr. 4 ¼ für 1 ¼.
Craon, Prinzessin, Percy, Graf von Northumberland. 2 Bde. Ladenpr. 3 ¼ für 22½ Mg (18 gg).
Gernlein, Musikantenbilder, Erzählungen. Ladenpr. 1 ¼ für 7½ Mg (6 gg).
Sebaldo, Sigmund, Wildgraf von Rosburg, letzter Großmeister der Todtenritter. Ladenpr. 1 ¼ 5 Mg (1 ¼ 4 gg) für 8½ Mg (7 gg).
 Die Geheimnisse des Ahnenhauses. Vom Verf. Urach des Wilden ic. Ladenpr. 1 ¼ 10 Mg (1 ¼ 8 gg) f. 10 Mg (8 gg). Leipzig, d. 6. März 1844.

Literarisches Museum.

[1786.] **Hochdruck-Bilder.**

- Ich habe nachstehende von Hrn. Gültlich angefertigte Hochdruck-Bilder in Commission erhalten u. bin gewiß, daß bei einer Verwendung ein sehr bedeutender Absatz erzielt werden kann. Christi Geburt erschien so eben, die Uebrigen vor ½ Jahr. Von Christus am Kreuz u. Christi Geburt habe ich selbst in kurzer Zeit hier u. Umgegend mehrere tausend Ex. abgesetzt!
 — In Rechnung gebe ich 25 %, gegen baar 33½ % Rabatt und bei 12/1 — 25/3 — 50/7 — 100/15 freier.
Schiller. Ladenpreis 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).
Göthe. — 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).
Napoleon. — 40 fr. oder 12½ Mg (10 gg).
Friedr. d. Gr. — 40 fr. oder 12½ Mg (10 gg).
Christus am Kreuze. Ldpr. 40 fr. od. 12½ Mg (10 gg).
Christi Geburt. Ldpr. 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).
Maria Himmelfahrt. Ldpr. 40 fr. od. 12½ Mg (10 gg).
Madonna nach Raphael. — 40 fr. od. 12½ Mg (10 gg).
St. Joseph. Ldpr. 40 fr. oder 12½ Mg (10 gg).
Wilhelm König v. Würtemberg. Ldpr. 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).

Friedr. Wilhelm IV. König v. Preusen. Ldpr. 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).

Ludwig II. Grossh. v. Hessen. Ldpr. 54 fr. od. 17½ Mg (14 gg).

Leopold Grossherzog v. Baden. Ldpr. 54 fr. oder 17½ Mg (14 gg).

Darmstadt, 11. März 1844.

Ernst Kern.

[1787.] So eben ist in unserm Verlage erschienen:
Lösch, Dr. J. C. E. (erstem Pfarrer an St. Agapitien in Nürnberg), christliches **Beicht- u. Communionbuch für Erwachsene u. Confirmanden**; nebst einem Anhange: Gebete und Betrachtungen für Krankencommunion. Mit 3 Stahlstichen und 1 Titel in Bronzezabendruck. 17 Bogen. Velinpapier. 8. geh. 1 fl. — oder 1 fl. 36 kr.

Die in unserem Verlage bereits erschienenen religiösen Schriften dieses Verfassers haben einen Absatz gefunden, der nicht zweifeln lässt, daß auch dieses mit Vorliebe ausgearbeitete Werk sich besonderer Theilnahme erfreuen wird. — Wir haben es prachtvoll ausgestattet, damit es sich auch zu Festgeschenken an Confirmanden und christliche Familien vorzugsweise eigne.

Wer sich davon Absatz verspricht, wolle sich des Maukeschen Novitäten-Zettels zur Beschreibung bedienen.

Ferner bringen wir bei herannahender Reisezeit die in unserem Verlage erschienene:

Post- und Reisekarte von Deutschland, den Niederlanden, Belgien u. der Schweiz; nebst Theilen der angrenzenden Länder bis London, Havre de Grace, Turin, Warschau, Kopenhagen. Nach den neuesten Materialien mit Angabe der Eisenbahnen, Dampfschiffs-Kurse und der besuchtesten Bäder; gezeichnet vom Ingenieur-Major Bachmann. Stahlstich. Größtes Landkarten-Format in Futteral. Preis nur 17½ Mfl. (14 ggs) oder 1 fl.

Parthie-Preise für feste Rechnung:
10 Cr. zusammenommen mit 50 % u. auf 15 × 1,
auf 50 × 4, 100 × 10 Freieremplare

in geneigte Erinnerung. — Diese Karte, auf welche alle sich ergebende Veränderungen stets auf das sorgfältigste nachgetragen werden, zeichnet sich durch Schönheit, Deutlichkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit und wohlseiten Preis vortheilhaft vor andern aus. Zudem wird sie von uns zu Bedingungen dargeboten, wie solche auf ein ähnliches Blatt noch nie gewährt wurden. — Deshalb schmeicheln wir uns auch der angenehmen Hoffnung, daß es jede Sortimentshandlung ihrem Interesse angemessen finden wird, von dieser Karte stets Vorrath am Lager zu halten. — Auch hierüber haben wir der Maukeschen Nov.-Liste einen Verlangzettel beigegeben, welchen wir zu benutzen bitten.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung in Nürnberg.

[1788.] Bei Julius Helbig in Altenburg erschien so eben:

Brückner, J. Fr., R. S. Justiz-Amtm. in Roßlitz, praktische Ausführung aus der Lehre von der Sonderung des Lehe ns vom Erbe, mit besonderem Hinblanke auf den Sonderungsfall in der Lehensherrschaft R. im R. Sachsen, nach dem im Jahre 1825 ohne lebensfähige Descendenz erfolgten Ableben ihres letzten Besitzers. gr. 8. brosch. 10 Mfl. (7½ Mfl. [6 ggs] netto).

Brief eines R. Sächs. Landgeistlichen. Ein **Vortum für die Beibehaltung des seit 40 Jahren gebrauchten (Rosenmüllerschen) Glaubensbekenntnisses der Confirmanden in Leipzig.** gr. 8. brosch. 3 Mfl. (2½ Mfl. [2 ggs] netto).

Fest: 15 Expl. 1 fl.
Bazar: 20 Exemplare 1 fl. — Darunter à 1 Expl. 2 Mfl.
Beide Schriften habe ich nur an sächsische Handlungen pro nov. versandt. Die übrigen wollen verlangen.

Julius Helbig in Altenburg.

[1789.] Mazzuchini Magdeburg öffert gegen baar und sieht Geboten entgegen:

Übersetzung der allgemeinen Welthistorie, die in England durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertigt worden.

46 Bände nebst 3 Bänden Erläuterungen. 1744—1786. Franzbd. gr. Fol.

Winkelmanns alte Denkmäler der Kunst. 2 Bde. 1804. Franzband. gr. Fol.

Der dänische Vitruvius (dänisch, deutsch u. französisch). 2 Bde. 1749. Franzbd. gr. Fol.

Allgemeines historisches Lexicon. 4 Bde. 1730. Franzbd. gr. Fol.

Mart. Pauli Predigten. 1765. Fol.

Desacy, Epistel Pauli an die Römer. 4 Thle. 1720. Fol.

Fleury, allgemeine Kirchengeschichte. 7 Bde. 1755. gr. 4.

d'Azara opere di Ant. Raf. Mengs. 2 tomi. 1780.

Parma. gr. 4.

Boffrand, livre d'architecture, françois et latin. Paris 1745. Franzband. gr. Fol.

Corpus juris civilis romani. 1740. gr. 4.

Corpus juris canonici. 1591. gr. 4.

Concordantiae bibliorum utriusque testamenti. Antw. 1567. Franzbd. gr. 4.

Anacephalaeoses auctore. Vasconcellio 1621. gr. 4.

D. Dionysii carthusiani commentariorum opus in psalmos omnes Davidicos. 1542. Fol.

Dictionnaire de l'academie françoise. 2 Tomi. Paris 1765. Franzband. gr. 4.

Benedicti papae XIV de Synodo dioecesana libri XIII. 2 Tomi. 1769. gr. 4.

De vitis, sectis et dogmatibus omnium haereticorum. 1591. gr. 4.

Fabri thesaurus eruditionis scholasticae. Fol. 1710.

D. Ambrosii opera omnia. 2 Tomi. 1567. Fol.

Gasparis Sancti in librum Job commentarii cum paraphasi. 1712. gr. 4.

Historia B. Platinae de vitis pontificum romanorum. 1510. Col. gr. 4.

St. Bernardi claraev. opera omnia. 1620. gr. Fol.

Flav. Josephi hierosolymitani sacerd. opera. Editio graeco-latina. 1634. Fol.

Kircheri ars magna lucis et umbrae in X libros digesta. 1671. gr. Fol.

Kircheri mundus subterraneus in XII libros digestus. 2 Tomi. 1665. gr. Fol.

Sectarum errorum Hallutinationum et Schismatum etc. 1528. Fol.

Polyanthea. Colon. 1585. Fol.

Platinum roman. numismata. Paris. gr. Fol.

Zahn, specula physico-mathematico historica etc. 3 Tomi. 1696. gr. Fol.

[1790.] Meines antiquarischen Anzeige-Blattes 16—19. Fortsetzung, werthvolle Bücher meines Lagers in ältern und neuen Sprachen zu sehr ermäßigten Preisen darbietend, empfehle ich einer gefälligen Beachtung, und bitte, etwaigen Bedarf dieser Verzeichnisse durch Herrn J. Jackowiz in Leipzig verlangen zu wollen.

Dresden.

J. C. Janssen:

53*

[1791.] Im Verlage bei Berra und Hoffmann in Prag sind erschienen:

Ouverturen für das Pianoforte zu 2 und zu 4 Händen.

(mit Eigenthumsrecht und Einverständniss des Originalverlegers Giov. Ricordi in Mailand.)

Donizetti, G., Ouv. Anna Bolena zu 2 Händ. 36 Xr., zu 4 Händ. 54 Xr.

— Ouv. Belisario zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händ. 1 Fl. 12 Xr.

— Ouv. Fausta zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händen 1 Fl. 15 Xr.

— Ouv. Il Diluvio universale zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händen 1 Fl.

— Ouv. Maria Stuarda zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händen 1 Fl.

— Ouv. Il Borgemastro di Saardam zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händen 1 Fl.

— Ouv. Rosamunda zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händ. 1 Fl. 15 Xr.

— Ouv. Ugo Conte di Parigi zu 2 Händ. 45 Xr., zu 4 Händ. 1 Fl.

— Ouv. Assedio di Calais zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 30 Xr.

— Ouv. Gemma di Vergy zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 30 Xr.

— Ouv. Sancia di Castiglia zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 30 Xr.

— Ouv. Alina Regina di Golconda zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 45 Xr.

Mercadante, Ouv. Ismalia, zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 45 Xr.

Pacini, Ouv. Ivanhoe, zu 2 Händ. 24 Xr., zu 4 Händ. 45 Xr.

[1792.] So eben erschien:

Flora germanica exsiccata sive Herbarium normale plantarum selectarum criticarum in Germania nascentium, concinnatum editumque a societate Flora Germanicae, cur. L. Reichenbach. Centuria XXIV. Fol. in Mappe 5 x 8 netto.

Leipzig, 11. März 1844.

Fr. Höfmeister.

[1793.] In der J. G. Galveschen Buchhandlung in Prag ist erschienen:

Praktische Anweisung zur Fasanenzucht, nach der in Böhmen üblichen Weise, zugleich genaue Anleitung, Gold- und Silberfasane und auch wilde Fasane für die Jagd zu hegen, nebst der bisher noch wenig beachteten, aber sehr nützlichen Perlhühnerzucht. — Für Herrschaftsbesitzer, Güter-Inspectoren und Fasanenjäger. Von Anton Schönberger, Verfasser des „vollkommenen Jägers“ ic. Zweite durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer Steintafel. Preis 10 Mfl. (8 gfl.) 36 kr. rheinisch.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, so wie die, welche früher im Besitz von Exemplaren zu sein wünschten, bitten wir nach Mauke's Novitäten-Zettel zu verlangen, da wir obiges Werk erst mit unserer nächsten Nova-Sendung allgemein versenden werden.

[1794.] Wir beecken uns, Ihnen hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die buchhändlerische Beförderung des

Perliner Modenspiegel in- und ausländischer Originale.

Eine Zeitschrift für die elegante Welt.

Redigirt und herausgegeben von **A. Gosmar**.

(Wöchentlich 1—1½ Bogen Text und 2 fein gestochene sauber colorirte Kupferstafeln.)
(Preis jährlich n. 5 Thlr., halbjährl. n. 3 Thlr., vierteljährl. n. 1½ Thlr.)

übernommen haben und von Nr. 7 (17. Februar) ab pünktlich expediren werden. Preis, Einrichtung, Ausstattung, Erscheinungsweise u. s. w. bleiben völlig unverändert.

Da wir dies Werk nicht unverlangt versenden, so bitten gefl. schnell zu verlangen.

Aus Mangel an Exemplaren könnten wir bei Weitem nicht alle Bestellungen auf die zweite Auflage berücksichtigen und bitten daher gefl. neuerdings, jedoch nur fest zu verlangen, à cond. können wir vorläufig nichts ausliefern.

Sehr erfreutlich und dankenswerth soll es uns sein, wenn unsere Commissionsübernahme Ihre Aufmerksamkeit noch mehr als bisher diesem Artikel zuwende und eine größere Verbreitung zur Folge hätte. Wir erinnern daran, daß dieses Blatt sich sehr wesentlicher Vorzüge vor den ähnlichen zu rühmen hat, da es 1) das billigste ist — für jährlich 5 Thlr. liefert es auf 104 Kupferstafeln mehr als 400 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Wiener, Londoner und Berliner Moden, dazu c. 80 Bogen Text mit unterhaltenden Auffägeln und Modeberichten, 2) vortrefflich redigirt ist und sich mit Erzählungen, Theaterberichten, Miscellen u. s. w. namhaften belletristischen Blättern zur Seite stellen kann.

Um Ihren Bemühungen, die wir hiermit ansprechen, wirksam entgegen zu kommen, werden wir Sie mit Probenummern, Anzeigen, und was sonst im Interesse der größeren Verbreitung dieser Zeitschrift geschehen kann, zu unterstützen nicht verfehlten.

Berlin, den 15. Februar 1844.

Beit & Comp.

[1795.] In unserm Verlag ist neu erschienen:

Schulchronik vom Seminar director Jahr 1844.

1. Jahrgang. Preis für 24 Mon. von einem Bogen und einem halben Bogen Beiblatt und Anzeiger. 1 Mfl. 10 Mfl. (1 Mfl. 8 gfl.) (der Anzeiger allein 15 Mfl. (12 gfl.).

Wir geben Nr. 1 u. 2 à Cond.; die Fortsetzung aber nur in feste Rechnung und bitten zu verlangen.

Zugleich empfehlen wir diese neue Zeitschrift zu Inseraten Ihres pädagogischen Verlags und berechnen die Zeile mit 1 Mfl. (1 gfl.). Auch wird es uns angenehm sein, wenn Sie 1 Expl. Ihres pädagog. Verlags zur Besprechung in der Schulchronik gratis einsenden wollen.

Meurs, im Februar 1844.

Rhein. Schulbuchhandl.

[1796.] In der A. Emmerling'schen Buchhandl. in Konstanz ist in Commission erschienen:

Die Pise. — Eine fachliche Anleitung für Jedermann, den vortheilhaftesten Pisebau selbst auszuführen. — 2½ Bogen Text u. 3 Taf. Abbildungen. geh. 10 Mfl. (8 gfl.) mit 25 %.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf selbst wählen. —

[1797.] So eben ist bei uns erschienen:

R e d e, gehalten von

Dr. Joseph Franz Allioli,

Dompropst in der Domkirche zu Augsburg,
bei Gelegenheit des öffentlichen Rücktrittes zur katho-
lischen Kirche

von Seite des Herrn

Karl Haas,

Doktor der Philosophie und freisignirten protestantischen Pfarrers
in Ober- u. Unter-Gröningen im Königreiche Württemberg.

Mit der Eidesform des katholischen Glaubens-
Bekenntnisses.

Preis 3 M R ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Wir versandten diese Rede nur in geringer Anzahl pro nov.
und bitten den Mehrbedarf nachzuverlangen.

Ferner versanden wir zur Fortsetzung:
Original-Gesänge der Augsburger Liedertafel, 3. u. 4. Liefrg.

Preis jeder Lieferung 5 M R , 3 $\frac{1}{2}$ M R netto.

Augsburg.

B. Kranzfelder & Comp.

[1798.] Ed. Liane in Aschersleben offerirt zu beigesetzten
ganz billigen Preisen gegen baar:

5 Schmidt, Weltgeschichte. 3 Thle. Berlin, 1838. In
Lederband à 17 $\frac{1}{2}$ M R (14 g P).

2 Volger, Geographie. 2. Curs. Hannover, 1835. In
Lederband à 7 $\frac{1}{2}$ M R (6 g P).

4 — ditto. 1839. In Lederbd. à 8 $\frac{1}{4}$ M R (7 g P).

6 — Geschichte. 1. Curs. Hannover, 1836, in Lederbd.
à 2 $\frac{1}{2}$ M R (2 g P).

5 Brettner, Physik. Breslau 1840. in Lederbd. à 10 M R
(8 g P).

8 Cornaud, Nouv. lectures fran c . Berlin, 1832, in Lederband à 5 M R (4 g P).

4 Kretschmer, Leben Fr. Wilhelm III. 18 Hefte. Danzig,
1841. à 1 $\frac{1}{2}$ M P .

1 Shakespeares Mädchen und Frauen v. Heine. Paris u.
Leipzig 1839. 5 M P .

1 Kugler & M., Friedrich der Große. Leipzig. 1842. 4 M P .

2 Nagel, Geschichte d. Kriegsereignisse von 1813—15.
Erfurt. 1841. à 1 $\frac{1}{3}$ M P .

2 P. v. Bohlen, Autobiographie von J. Voigt. Königs-
berg, 1841. à 1 $\frac{1}{2}$ M P .

1 Neil, Erkenntniß der Fieber. 5 Thle. Halle & Berlin
1820—28. roh 2 $\frac{2}{3}$ M P .

Sämtlich ganz neu aus dem Laden.

[1799.] Ich versandte heute:

Das malerische Schweizerland; 100 Ansichten in
Stahlstich, mit Text von Aug. Lewald. Neue
wohlseile Ausgabe in 8 Lieferungen. à 12 $\frac{1}{2}$ M R .
(10 g P), netto 8 $\frac{3}{4}$ M R . (7 g P .)

4. u. 5. L f rg.

Frei-Exemplare 11/10. 28/25. 57/50. 115/100.

Gegen baar 7 $\frac{1}{2}$ M R (6 g P) netto pr. L f rg.

Die Schlusslieferungen werden unfehlbar noch vor der Reise-
Saison versandt werden. Karlsruhe, 8. März 1844.

Franz Nöldeke.

[1800.] In C. Berger's Buchhdg. in Leipzig erschien:

M i n s w o r t h, Die Geheimnisse von London.

Mit Bildern.

1—6. Bändchen.

Schillerformat. broch. à 6 $\frac{1}{4}$ M R (5 g P).

Dieses Werk hat sich durch seinen interessanten Inhalt den
Leserkreis der so beliebten Mysterien von Paris gesichert und
wird dadurch jeder Lesebibliothek unentbehrlich, so wie es gewiß
auch viele Privaten kaufen werden. Das Ganze erscheint schnell
hintereinander in 16—20 wöchentlichen Bändchen.

Auf 6: 1 Freiexemplar.

O f f e r t e.

Jacobson's Antiquar.-Buchhandlung in Dresden hat
zu verkaufen und ist durch Herrn R. Fries zu beziehen:

1 Allgem. musicalische Zeitung, vom Anfang 1798 bis mit
1844 für 30 M P netto baar.

[1802.] Bei Volger & Klein in Landsberg a/W. ist
so eben erschienen:

Das wahre bürgerliche Kochbuch, oder deutliche An-
weisung, mehr als 300 nahrhafte u. wohlgeschmeckende
Speisen auf eine gute und doch sparsame Art zuzubereiten.
Mit einem Anhange, das Einmachen der Ge-
müse u. Früchte, das Pökeln u. Räuchern des Fleisches,
so wie die Zubereitung der Getränke enthaltend. Her-
ausgegeben von einer erfahrenen Hausfrau.
Zweite stark vermehrte Auslage. Sauber broch.
Preis: 7 $\frac{1}{2}$ M R .

Wir geben von diesem Preise bei à cond. Bestellungen
25%, fest bei 1—49 Exempl. 33 $\frac{1}{3}$ % und gegen baar 40%,
fest bei 50—99 Exempl. in Rechnung 40%, gegen baar aber
50% und ein Inserat für unsere Rechnung; — 110/100 Exempl.
geben wir gegen baar mit 50% und dabei ein Inserat für
unsre Rechnung, 100 Ex. auf Rechnung aber mit 50%, je-
doch ohne Inserat u. Frei-Exempl. — Wir danken den Herren
Collegen, die uns bereits mit festen Bestellungen (welche soeben
expeditirt werden) erfreut haben, für ihre thätige Verwendung,
welche wir in unserm Wirkungskreise für ihre Verlagsartikel
erwidern werden, und bitten die, welche noch nichts für dieses
Buch bis jetzt thaten, uns bald Bestellungen zukommen zu las-
sen. Manche Handlungen, auf die wir fest gerechnet hatten,
sind noch mit ihren Bestellungen im Rückstande, und diese bit-
ten wir hauptsächlich um Beschleunigung!

[1803.] So eben ist erschienen und an jene Handlungen, wel-
che für kathol. Literatur Absatz haben, pro nov. versandt worden:

R a t h o l i s c h e s Unterrichtungs-, Gebet- u. Gesangbuch

von P. N. Bruns.

Mit päpstlicher Approbation.

14. verb. u. verm. Auslage auf weiß. Druckp.

Preis 20 M R (16 g P) ord.

15 M R (12 g P) netto.

Wir haben das Buch fast in allen kathol. Zeitschriften und
in den bedeutendsten polit. Zeitungen angekündigt; wo die gesand-
ten Exemplare nicht ausreichen, wolle man gef. schleunigst nach-
verlangen, wir gewähren auf 12 Exempl. fest 1 Freiexemplar.

Berlin, am 7. März 1844.

Hasselberg'sche Verlagsb.

[1804.] So eben ist erschienen und an diejenigen Handlungen, welche Novitäten annehmen, versandt worden:

The London Echo.

Eine Sammlung

echt englischer Redensarten,

welche im geselligen Leben vorkommen und die man täglich hören kann, wenn man in London lebt.

Englisch und deutsch
zum Gebrauch für beide Nationen von

George Crabb.

Nach der 8. Londoner Auflage herausgegeben.

8. gehftet 20 Ngr. (16 gyl).

Wir bitten die löbl. Handl., welche keine Novitäten annehmen, Exemplare zu verlangen. Herr Georg Wigand in Leipzig liefert für unsere Rechnung aus, sowie Hrn. Kaulfuss Wwe. Prandel & Co. in Wien für Oestreich.

Verlags-Magazin in Leipzig und Pesth.

[1805.] Durch Ankauf einer kleinen Anzahl Exemplare von:

Tombleson's Ansichten des Rheins, vollständig in 2 Bänden, von Cöln bis Mainz und von Mainz bis zu den Quellen des Flusses mit 139 Stahlstichen, französischem oder englischem Texte und 1 Karte, kann ich das Exemplar für 3, f. 10 Ngr. netto baar statt Ldprs. 10, f. ablassen; bei Abnahme von 12 Exemplaren auf einmal das 13. frei.

F. C. Janssen in Dresden.

[1806.] Höchstwichtige Neuigkeit!

In meinem Verlage ist eben erschien:

England wider O'Connell

oder

der Weltproces

von G.

Verfasser der Antwort eines Westphalen, Zeit u. Armut, D! ihr Rationalisten ic.

... das Reich
ist auf dem Spiele. Außerordentliche Mittel
Glaubt die dringende Gefahr.

gr. 8. Preis in Umschlag gehftet 7½ Ngr.

Alle diejenigen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, bitte ich, ihren mutmaßlichen Bedarf zu verlangen.

Dortmund, den 1. März 1844.

C. L. Krüger.

[1807.] So eben ist erschienen, wird aber nur auf Verlangen gesandt:

Die Leipziger Confessionsfrage.

Zur Verständigung
zwischen Kirche, Schule und Haus.

Ein Beitrag

zur Religionsgeschichte unserer Tage.

Mit den Actenstücken.

Preis 5 Ngr. (4 gyl).

Leipzig.

Gustav Brauns.

[1808.] Seit 6. Januar d. J. erscheinen wöchentlich zweimal:

Oesterreichische Blätter

für

Literatur und Kunst

herausgegeben von

Dr. A. A. Schmidt.

Diese neue Zeitschrift, welche sich bereits der regsten Theilnahme im Inlande erfreut, dürfte auch für das Ausland von höchstem Interesse sein, da sie den Beweis liefert, daß auch in Oesterreich die Gedankenfreiheit nicht so beschränkt wird, als man es von mehreren Seiten des Auslandes gerne glauben machen möchte, und daß auch in Oesterreich Regierung und Censur dem vernünftigen Fortschritt nicht entgegen sind. Der Jahrgang von 104 Nrn. kostet 10, f. 20 Ngr. (10, f. 16 gyl) oder halbjährlich 5, f. 10 Ngr. (5, f. 8 gyl), wofür es von jeder Buchhandlung geliefert werden kann. Exemplare des erschienenen Monats Januar stehen à Cond. à 20 Ngr. (16 gyl) netto zu Diensten, und bitten die Unterzeichneten, davon zu verlangen.

Zu beziehen durch

Schaumburg & Comp. in Wien.

[1809.] Interessante Neuigkeit, die nur auf Verlangen versandt wird:

Die Frankfurter Reformfreunde, das moderne Judenthum und die neue Zeit. — Ein Beitrag zur Kritik religiöser u. socialer Zustände der Gegenwart. Von Albert Fränkel. (Circa 4 Bog. in gr. 8.)

Da dieses Schriftchen nicht pro Nov. versandt wird, so bitte ich um ges. Angabe des mutmaßlichen Bedarfs.

Leipzig, im März 1844.

Fr. L. Herbig.

[1810.] Durch Übernahme einer größeren Partie von:

Valerius Herberger's evangelische Herz-Vorstille, enthaltend eine vollständige Sammlung von Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst einer Lebensbeschreibung des Verfassers. Neu heraußg. von Pastor J. L. L. Tauscher. 7 Hefte. 4. Sorau 1840.

bin ich in den Stand gesetzt, dieselbe zu 1, f. 10 Ngr. pr. Expl. mit 25 % Rab. zu erlassen und bitte meine Hh. Collegen bei Bedarf gütigst, jedoch nur fest, zu verlangen.

Dresden, den 16. März 1844.

Justus Naumann.

[1811.] Am 1. März versandten wir in Folge der neuen Subscriptionseröffnung an diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung fest gebrauchen, die 3. Lieferung von

**Becker's Weltgeschichte. 7. Aufl.
3. Abdruck.**

Berlin, Anfang März 1844.

Dunder & Humblot.

[1812.] Heute versandte ich als Fortsetzung:
Pädagog. Literaturzeitung f. Seminarien, Real-, Bürger- und Volksschulen. IV. Jahrg. 1844. **Märzheft.**

Dies zur ges. Notiznahme für diejenigen verehrlichen Handlungen, welche mit ihren festen Bedarf vom 2. Hefte u. ff. noch nicht angegeben.

Vom Januar-Hefte stehen noch Exemplare à **Cond.** zu Befehl.

Zugleich empfehle ich den damit verbundenen **Liter. Anzeiger zu Inseraten** von pädagogischen Verlagsartikeln. Ich berechne die Petitzeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{4}$ Ngr., Beilagen (750) zum Beiheften mit 1 ,f. —

A schersleben, 10. März 1844.

Ed. Laue.

[1813.] Ich offerire gegen baar:

Tombleson's Rhein-Ansichten mit 72 engl. Stahlstichen und 181 Seiten Text, nebst einer Charte des Flussgebietes. Lex.-8. London. In 25 Heften in Umschlag broschirt 1 Thlr. 10 Ngr. n. — Englisch cartonnirt mit Titel 1 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Ngr. netto.

Leipzig, März 1844.

J. M. C. Armbruster.

[1814.] Bei Th. Scherk, Athenäum in Berlin, ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

Handbuch der Geographie.

Ein Leitfaden für Schulen und untere Klassen der Gymnasien, von **Dr. W. Hartmann**, Oberlehrer am berolinischen Gymnasium zum grauen Kloster. Preis 10 Ngr. (8 gGr.) mit 25 %.

Vorstehendes kleines Lehrbuch der Geographie umfasst in bündiger Kürze Alles, was sich in jener Wissenschaft für untere Gymnasial-Klassen und Schulen lehren lässt und zeichnet sich vor den übrigen Lehrbüchern dieser Art durch zweckmäßige Anordnung des Stoffes vorteilhaft aus.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1815.] Friedrich Schultes in Zürich sucht:
1 Gerhard Prodromus, mythologische Kunsterklärung 1828.

[1816.] Orelli, Füssli & Co. in Zürich suchen billig:
1 Annales d'Oculistes. Bruxelles. Einzelne Bände oder das complete Werk.

[1817.] G. Leibrock in Braunschweig sucht unter Preisangabe:

- 1 Pauli Aeginetae opera graece. Basil. 1538.
- 1 — . — de re medica. Paris. 1532.
- 1 Hippocratis opera graece et latine. Cum notis Foesii. Genevae 1657 oder auch Frankfurt 1624.

[1818.] S. Weller in Baußen sucht unter vorheriger Preisangabe:
Mac-Benac. Er lebet im Sohne, oder das Positive der Freimaurerei, von J. W. Lindner. Lpzg., Reclam.

[1819.] Die Horvathsche Buchhandlung (Otto Janke) in Potsdam sucht billig:

- 1 Okens Naturgeschichte. 31. u. folgende Hefte.
- 1 Pantheon anabaptisticon.

[1821.] Julius Weise in Stuttgart sucht billig:
Castelli, Huldigung f. 1834.

[1822.] A. Asher & Co. suchen:

- 1 Abelung, Wörterbuch der deutschen Sprache. 4, 4. Lpzg.
- 1 Wolfii, Chr., opera omnia.

[1823.] Die J. C. Hinrichsche Buchhdg. sucht recht bald:

- 1 Günther, J. Arn., Versuch über Wucher und Wuchergerichte. 1. Hefte. gr. 8. Hamburg, Bohn. 1790.

[1824.] A. Asher & Co. suchen:

- 1 Mittarelli Annales Camaldulenses. Band 7. u. 8., wenn auch defect, mit gef. Angabe des Defectes.

[1825.] Die H. Schmidt & v. Gosselsche Rathsbuchhdg. in Wismar sucht u. bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Schotti, Gasp. mechanica hydraulico - pneumatica. Franck. 1687.
- 1 Ausführliche Abhandlung der Wasseruhren. Halle 1752.
- 1 Opera veterum mathematicorum, graece et latino impens. Regis. Paris 1693.
- 1 Heronis Alexandrini liber spiritalium, in lat. vers. a Fedr. Commandino. Paris 1583.
- 1 Pogge, Geschichte der theoretischen u. praktischen Uhrmacherkunst seit der ältesten Art, den Tag einzutheilen. Lpzg., Gleditsch. 1800.

[1826.] J. H. Morin in Berlin sucht und bittet zuvor um Preisangabe:

Theatrum sympatheticum. (1660. 1661. 1662. in Nürnberg u. Amsterdam erschienen.)

[1827.] W. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Bünau's deutsche Kaisergeschichte, den Bd., welcher Karl d. Gr. enthält. Leipzig 728. Gleditsch, nöthigenfalls auch Bd. 1. u. 2. zusammen.

[1828.] Carl Flemming in Glogau ersucht die Herren Verleger von Ritter- und Räubergeschichten um Einsendung ihrer Cataloge.

[1829.] Die Grubenmannsche Buchhdg. in Chur sucht unter Preisangabe:

- 1 Cromé, Handbuch d. Naturgesch. f. Landwirthe. Hannover, Hahn'sche Hofb.

[1830.]

Uebersetzungs-Anzeigen.

Berichtigung

Les Mystères de la Russie.

Tableau politique et moral de l'Empire russe.

Das von dem Artist. Institut in Carlsruhe angekündigte Werk: Fournier, Russie-Allemagne-France sind keineswegs die früher annoncierten *Mystères*, sondern solche erschienen nun wirklich unter Zufügung neuer Documente, und werden dieser Tage der Presse in Paris übergeben.

Es wird hiemit demnach die Uebersetzung des Obigen wiederholend angezeigt, und zwar erscheint solche gleichzeitig mit der Pariser Ausgabe in 2 Ausgaben, von denen die eine, mit Stahlstichen geziert, einen hübschen Octav bildet, im Preise von circa 4 f., eine andere billigere Taschen-Ausgabe, welche circa 1 f. 10 Nfl kostet.

Der commissionsweise Debit ist Herrn Theodor Thomas in Leipzig übertragen, bei welchem vorläufige Bestellungen niederzulegen sind.

[1831.] Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß von dem kürzlich in Paris erschienenen sehr interessanten Werke: *Elémens d'électro-chimie appliquée aux sciences naturelles et aux arts*, par Becquerel, av. fig. gr. in-8. eine deutsche Bearbeitung (nicht blos Uebersetzung) demnächst bei mir (in Commiss.) erscheinen wird. — Preis bei eleganter Ausstattung circa nur 1½ f. — Gütigen Aufträgen sehe ich schon jetzt entgegen und werde ich bei festen Bestellungen besondere Vortheile gewähren können.

Erfurt, d. 11. März 1844.

J. W. Otto.

Die Vermehrung der hiesigen Buchhändler-Etablissements dürfte vielleicht manchem Herrn Collegen die Meinung beibringen, der hiesige Platz sei übersetzt. Abgesehen indess davon, dass Coblenz, dessen Bevölkerung sich fast verdoppelt hat, mit jedem Jahr durch die ausserordentliche Fremden-Frequenz und andere günstige Zeitverhältnisse gewinnt, glaube ich denjenigen geehrten Handlungen, welche mir vertrauensvoll entgegenkommen wollen, eine besondere Bürgschaft für das Gelingen meiner Unternehmung dadurch bieten zu können, dass die speciellste Kenntniss der Verhältnisse der Stadt, in der ich geboren und erzogen bin, verbunden mit der Verwendung meines sowohl mit den hiesigen Familien, als den auswärtigen Beamten in näherer Berührung stehenden Vaters, des Stadt-Rentmeisters und Steuer-Kassen-Rendanten Reiff, mich auf das Bestimmteste die Belohnungen meiner Bemühungen hoffen lässt.

Seit 10 Jahren im Buchhandel in verschiedenen Geschäften, als des Herrn J. Hölscher, Jenni in Luzern, Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt arbeitend, habe ich mir in diesen Handlungen die nötigen Kenntnisse erworben, die erforderlich werden, dem eigenen Geschäfte vorstehen zu können. Ein mehr als hinreichendes eigenes Vermögen setzt mich in den Stand, meinen Verbindlichkeiten stets aufs Pünktlichste nachkommen zu können.

Meine Bitte um die Eröffnung eines Conto's in Ihren Büchern wird deshalb wohl keine vergebliche sein. Sie werden Ihr Vertrauen gewiss keinem Unwürdigen schenken.

Nova erbitte mir gleich den anderen Handlungen einzusenden. Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

Herr Köhler in Leipzig,
- Streng in Frankfurt,

Löbl. Rieger'sche Buchhandlung in Stuttgart, und können diese Herren auch zugleich die genügendste Auskunft über mich ertheilen. Bei Creditverweigerung bitte meine festen Bestellungen immer sofort gegen baar expediren zu wollen.

Ergebnest

J. F. Aug. Reiff.wird zeichnen: **J. F. Aug. Reiff.**

An meine Herren Collegen richte ich die Bitte, das von Herrn A. Reiff errichtete Geschäft durch gütiges Zutrauen zu unterstützen. Herr Reiff hat sich nicht allein die gehörigen Geschäftskenntnisse in mehrern geachteten Handlungen erworben, er besitzt auch die Mittel, die zum soliden Geschäftsbetrieb nötig sind, und wird sich des geschenkten Zutrauens würdig zeigen.

Leipzig, den 1. Februar 1844.

K. F. Köhler.

Auctions-Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction.

Im Juli dieses Jahres findet die Versteigerung der von Herrn Professor Dr. Brandes in Leipzig hinterlassenen Bibliothek statt. Ich nehme zu dieser Auction noch andere Beiträge an und ersuche diejenigen Handlungen, welche Bücher oder Kunstsachen versteigern zu lassen wünschen, sich der Bedingungen wegen an mich zu wenden. Mitte April wird der Catalog zur Juli-Auction geschlossen und können später eingehende Beiträge erst in der Herbst-Auction zur Versteigerung kommen.

Leipzig, 2. März 1844.

T. O. Weigel.

Vermischte Anzeigen.

[1833.] Coblenz, den 3. Februar 1844.

P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit Bewilligung der Königl. Hochlöbl. Regierung in meiner Vaterstadt Coblenz **eine Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung**

unter der Firma:

J. F. Aug. Reiff

mit heutigem eröffnet habe.

[1834.] Minden, 12. März 1844.
Hierdurch beecken wir uns, Ihnen ergebenst anzugezeigen, daß wir unsere, unter den Firmen „J. Körber“ und „Ferd. Freytag“ auf hiesigem Platze bestehenden Geschäfte am heutigen Tage vereinigt haben und unter der neuen Firma

Körber & Freytag

für gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden.

Alles, was Sie der einzelnen Firma auf Rechnung 1843 geliefert haben, wird von dieser in der nächsten O.-Messe verrechnet, und ohne Uebertrag bezahlt. Die Disponenda und das, was jeder von uns bereits auf neue Rechnung erhalten hat, bitten wir der neuen Firma belasten zu wollen.

Unsere Commissionen hat Herr W. Engelmann in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem wir Ihnen für das dem Einzelnen geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen und hoffen, Ihnen für die Folge beweisen zu können, daß diese Vereinigung für Sie und uns zum Nutzen gereichen wird.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

J. Körber.
Ferd. Freytag.

[1835.] Als Circulär.

P. P.

Durch Gegenwärtiges die ergebene Nachricht, daß unser Schäfer mit heutigem aus dem Geschäft scheidet und unser L. V. Kleinknecht dasselbe allein und zwar unter der Firma:

Kunstverlag von L. V. Kleinknecht & Co. fort führt. Alle auf das Geschäft bezügliche Activa und Passiva wollen Sie auf die neue Firma übertragen.

Schweinfurt, den 6. März 1844.

L. V. Kleinknecht & Schäfer.

[1836.] Mit Hinweisung auf meine letzte Annonce in No. 20 dieses Blattes zeige ich hiermit nur ergebenst an, daß sich das als abhanden gekommen bezeichnete Bällchen Bücher

wiedergefunden hat.

Dies zur gefälligen Nachricht für die dabei beteiligten Herren Absender.

Reichenbach.

Friedrich George.

[1837.] Zur Anzeige!

Die zeither eingegangenen und noch eingehenden Bestellungen auf

Sachs, Medic. Almanach für 1844

vermögen wir augenblicklich, wo uns derselbe auf dem Lager fehlt, nicht zu berücksichtigen, werden dies aber unverzüglich thun, sobald wir uns durch Remission der hier und dort à Cond. versandten Exemplare dazu in den Stand gesetzt seien.

Sachs, Geschäftstaschenbuch f. Aerzte f. 1844 ist gänzlich vergriffen.

Nordhausen.

B. G. & Schmidt'sche Buchhandlung.

[1838.] Zu Inseraten pädagogischen Verlags empfehle ich den Umschlag der neuen dritten Auflage von

Diesterweg's Wegweiser, so sich bei mir unter der Presse befindet und in 7 bis 8 Heften — das erste Ende März — ausgegeben werden wird.

11r Jahrgang.

Die Petitzeile oder deren Raum berechne ich mit 5 Ngr. (4gGr.)
Essen, im Februar 1844.

G. D. Bädeker.

[1839.] Gesälligst zu beachten.
Oster-Mess-Rechnung betreffend!
Notteck's Geschichte 15. Aufl. 3. Stereotyp-Abdruck in 40 Liefs. geht à Conto 1844!

Ich bitte hiervon beim Eintragen der Facturen, auf welchen dies ebenfalls bemerkt ist, genau Notiz zu nehmen, mache Sie jedoch nochmals darauf aufmerksam, da nicht wenige Handlungen auf den zurückgekommenen Rechnungs-Ausfüllungen mehrere Posten davon irrtümlich auf Rechnung 1843 nachgetragen haben.

Es ist also auch vom 3. Stereotyp-Abdrucke zur bevorstehenden Ostermesse weder zu remittiren noch zu disponiren.

Dagegen erwarte ich zur O.-M. bestimmt zurück:
1 — 6. Lieferung des 1. u. 2. Abdrucks der
15. Aufl. von Notteck's Geschichte.

Braunschweig, März 1844.

G. Westermann.

[1840.] Von Lindau's Beschreibung von Dresden. 5. Aufl. u. — der sächs. Schweiz. 4. Aufl. bitten wir nichts zu disponiren, da die Auslagen davon zu Ende gehen.

Arnoldische Buchh. in Dresden u. Leipzig.

[1841.] Zur Disposition kann ich mir in bevorstehender Ostermess-Rechnung durchaus nicht stellen lassen:
Brennglas, Berlin wie es ist und trinkt!

I bis IV, VI, 2. u. IX. Heft.
Das Buch von der Mase. geh.
Löbe, W., der fluge Hausvater, geh.
indem hiervon die Auslagen stark zu Ende gehen.
Leipzig, 7. März 1844.

Achtungsvoll und ergebenst.
Ign. Jackowitz.

[1842.] Denjenigen Handlungen, welche noch à Conditions-Sendungen von mir in Händen haben, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich zur diesjährigen Oster-Messe keine Disponenda gestatten kann.

Rostock, im Februar 1844.

J. G. Tiedemann.

54

[1843.] Hiermit ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde nochmals, mir in der bevorstehenden Ostermesse

nichts zur Disposition zu stellen.

Wenn ich bei denjenigen Handlungen, die sich besonders thätig für meinen Verlag verwenden, oder die sehr entfernt von Leipzig sind, eine Ausnahme mache, so muß ich doch auch diese bitten, wenigstens von der

Collection of British Authors

alle nicht abgesetzten Bände, zu deren Zurücksendung sie berechtigt sind, an mich zu remittieren, da besondere Verhältnisse es mir unmöglich machen, davon dieses Jahr Disponenden zu gestatten.

Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig.

[1844.] Eine Leih-Bibliothek von 1500 Bänden, größtentheils Ritter- und Räubergeschichten, dann die Romane von Cramer, Spies, Lafontaine, Laun, Schilling, Kind, Clautren, Trümlich, Scott, Bulwer, Marryat, Boz, Rock ic. ziemlich vollständig, dann auch mehrere andere neuere gute Novellistik enthaltend, sämtlich ziemlich gut erhalten, sollen commissionsweise à 5 Mk pr. Bd. gegen baar verkauft werden. Ein halb geschriebenes und gedrucktes Verzeichniß, liegt vor bei J. M. G. Armbruster in Leipzig.

[1845.] Vortheilhafter Verkauf.

Ein kleines, aber bei einiger Thätigkeit sich gut rentirendes Sortimentsgeschäft, welches einer bedeutenden Vergrößerung fähig ist, steht sofort aus freier Hand für den Preis von 1200 f. Pr. Cour. ohne Activa und Passiva zu verkaufen. Der Buchervorrath und Ladenutensilien betragen etwa 800 f. Die Zahlung kann in 2 Terminen geschehen. Näheres auf Lit. B. 40. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[1846.] Zur gütigen Beachtung.

Da anderweitige Geschäfte mir nicht erlauben, meiner Sortiments-Handlung die erforderliche Aufmerksamkeit und Thätigkeit zu widmen, so beabsichtige ich, dieselbe zu verkaufen und mich allein auf mein Verlags-Geschäft zu beschränken. Käufer wollen sich direct an mich wenden. Zugleich bitte ich wiederholt nur um Wahlzettel und mir keine unverlangten Zusendungen à Cond. zu machen. Was ich bedarf werde ich fest verlangen.

In diesem Jahre kann ich mir nichts zur Disposition stellen lassen, und nehme von allen Disponenden, ohne Ausnahme, keine Notiz.

Elberfeld, im März 1844.

Joh. Wilh. Schmachtenberg.

[1847.] Verkauf.

In einer Provinzialstadt von mehr als 30,000 Einwohnern des Mitteldeutschlands ist eine Sortimentsbuchhandlung, aus Kränklichkeit des Besitzers, mit Activa und Passiva billig zu verkaufen, und kann sogleich angetreten werden. Herr Enobloch in Leipzig ertheilt auf gefäll. Anträge unter der Chiffre C. H. die nöthige Nachricht.

[1848.] Medio April wird in meinem Geschäft die Gehülfenstelle vakant und kann durch einen bescheidenen, gut empfohlenen jungen Mann besetzt werden. Vorzüglich wird auf einen jungen Mann reflectirt werden, der in einer namhaften Sortimentshandlung erst seine Lehrzeit vollendet hat. Briefe mit Beifügung der Zeugnisse werden frankirt erbeten.

Eiegniz, 1. März 1844.

L. Gerschel.

[1849.] Gesucht wird zu Ostern a. e. in einer lebhaften Musikalien-, Verlags- und Sortiments-Handlung Norddeutschlands ein routinirter junger Mann, freundlichen Benehmens, der zu-

gleich empfehlende Zeugnisse seines sittlichen Verhaltens in aller und jeder Hinsicht aufzuweisen vermag. Bei freier Station ist das Salair für das erste Jahr 100 f. Oefferten unter N. H. beförbert E. F. Leede in Leipzig.

[1850.] Die Vacanz in meinem Geschäft ist erledigt. Dies statt brieslicher Antwort an sämtliche Herren zur Nachricht, welche sich darum zu bewerben die Güte hatten.

B. S. Berendsohn in Hamburg.

[1851.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher bereits 10 Jahre in allen Branchen des Buchhandels gearbeitet, sucht zu Ostern oder Johannis d. Z. eine womöglich dauernde Stelle in einer Sortiments- oder Verlags-Buchhandlung.

Gefällige Oefferten unter der Chiffre S. M. S. wird Herr Frohberger die Güte haben zu beförbern.

[1852.] Stelle-Gesuch. Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher mit allen Branchen des Buchhandels vertraut ist, auch eine gute Handschrift schreibt, sucht zum 1. Juli a. e. ein anderweitiges Engagement, sei es im Verlags- oder Sortiments-Geschäft. Geneigte Oefferten unter der Chiffre W. Z. wird Herr G. G. Krappe in Leipzig die Güte haben in Empfang zu nehmen und zu beförbern.

[1853.] In einer Verlags- und Sortiments-Handlung in den Rheinlanden wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle offen. Wer darauf reflectiren sollte, beliebe sich deshalb an Hrn. Fr. Volkmar in Leipzig zu wenden.

[1854.] Lehrlingsgesuch.

Zur bevorstehenden Jubilate-Messe suche ich einen Lehrling unter annehmlichen Bedingungen und unter Versicherung einer anständigen Behandlung. Besonders ist es mir wünschenswerth, den Sohn einer meiner Herren Collegen in mein Haus aufzunehmen.

Halberstadt, 11. März 1844.

F. A. Helm.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 14—16. März 1844
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Amberg in Solingen:

Moll, H., Prüfung des Zeugnisses von G. W. Pieper in der Sache zwischen Diesterweg u. Emmerich. 8. Sch. $\frac{1}{4}$ f.

Bagel in Wesel:

Sprecher, der, oder rheinisch-westf. Anzeiger. Jahrg. 1844 in 12 Hef-
ten. gr. 4. * $4\frac{1}{3}$ f.
Wird halbjährlich verrechnet und auch in einzelnen Blättern wöchent-
lich geliefert.

- Barth in Leipzig:**
Vor-Katechismus, der biblische, der Leipziger Bürgerschule. 1. Aufl. 8. Cart. $\frac{1}{2}$ fl.
Bartholomäus in Erfurt: Anweisung, gründliche, zur Bereitung der vorzüglichsten Mehlspeisen. gr. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ fl.
Fernow, L., die Tante Fabula, ein Lesebuch mit Bildern f. Kinder. 2. verb. Aufl. gr. 16. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
Kalopistria, oder Kunst der Toilette f. d. elegante Welt. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ fl.
Ziel, das, des politischen Ringens der Gegenwart, in besonderer Hinsicht auf Preußen u. die ständische Monarchie. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ fl.
Bauer in Charlottenburg:
Jungnitz, G., Religion u. Kirche in Frankreich seit der Auflösung der constituir. Versammlung bis zum Sturz Robespierre's. 1. Aufl. 11. 8. Geh. * $\frac{5}{12}$ fl.
Belfersche Buchh. in Stuttgart:
Anstalten, die öffentlichen, u. gesetzlichen Vorschriften in Betreff der Landwirthschaft in Württemberg. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
Berger's Buchh. in Leipzig:
Ainsworth, W. H., die Geheimnisse von London. 3. Bdhn. gr. 16. Geh. $\frac{5}{24}$ fl.
Besser in Berlin:
Algende für die evang. Kirche. Herausg. v. C. Tykka. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl.—Geb. * $\frac{1}{6}$ fl.
Collmann, J. A., Quellen, Materialien u. Commentar des gemeindedeutschen Preßrechts. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{12}$ fl.
Curtius, E., inscript. Atticae nuper repertae XII. Smj. Gh. * $\frac{2}{3}$ fl.—über die Akropolis zu Athen. Ein Vortrag im wiss. Verein zu Berlin. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Döhne, J. L., das Räfferland und seine Bewohner. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Gerhard, E., die Heilung des Telephos, Programm zum Winckelmannsfeste. gr. 4. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Grimm's Kinder- u. Hausmärchen. Kleine Ausg. 6. Aufl. 16. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl.—Cart. * 1 fl.
Kinderfreund, der christliche. Von Dumas, Munzig, Fendler und Tykka. 1. Th. 8. Geb. $\frac{1}{8}$ fl.
Luther's kleiner Katechismus mit den für jedes Hauptstück passenden Bibelsprüchen von K. F. Tykka. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ fl.
Puchta, G. F., Kritik von G. Beseler's Volksrecht und Juristenrecht. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl.
Rassow, H., Aristotelis de notionis definitione doctrina. 8 maj. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Schwartz, F. G., de antiquissima Apollinis natura. 8 maj. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Gebr. Bornträger in Königsberg:
Lengerke, C. v., Kenáan. Volks- und Religionsgeschichte Israels. 1. Th.: Bis zum Tode des Josua. gr. 8. * $\frac{3}{5}$ fl.
Brain & Payne in London:
Pahne's Universum. 2. Bd. 12. Heft. qu. 4. Geh. * 7 Nfl.
Hierzu als Prämie ein Stahlblatt in fol.: „Der Anfall des Löwen.“—dass. 3. Bds. 1. Heft. qu. 4. Geh. * 7 Nfl.
Hierzu als Prämie: Die illustrierte biblische Geschichte. In Lieferungen, jede mit 3 Stahlbl. nebst engl. u. deutschem Text. 1. Lief.
Brauns in Leipzig:
Brandow, Chr., die franz. Aussprache der Endbuchstaben in ihrer Beziehung zu den Anfangsbuchstaben der folg. Wörter. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl.
Hahn, Chr. Dr. H., Athanasia. Erhebungen des Herzens in Liedern bei Todesfällen u. Begräbnissen. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl.
Vogel, G. F., prakt. Handbibliothek gemeinnütziger Kenntnisse. 1. Lief. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl.
Brockhaus in Leipzig:
Adelmann, Margaretha, Gedichte. gr. 12. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl.
Bibliothek, ausgewählte, der Klassiker des Auslandes 31. u. 32. Bd.: Torq. Tasso's lyrische Gedichte. Aus dem Italien. v. K. Förster. 2 Thle. 2. verm. u. verb. Aufl. gr. 12. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
Eisenhart, H., positives System der Volkswirtschaft, oder ökonomische Socialtheorie. gr. 8. Geh. 1. fl. 6 Nfl.

- Brockhaus in Leipzig** ferner:
Encyklopädie der gesammten Volksmedizin, hrsg. v. G. F. Most. 5. Heft. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
Grün, K., Friedrich Schiller als Mensch, Geschichtschreiber, Denker und Dichter. 2. Heft. gr. 12. Geh. * 16 Nfl.
Lewald's, A., gesammelte Schriften. 1—3. Bd. gr. 12. Geh. * 3 fl.
Marheineke, Ph., die Reform der Kirche durch den Staat. gr. 12. Geh. * 1 fl.
Schopenhauer, Adele, Haus-, Wald- u. Feldmärchen. gr. 12. Geh. 24 Nfl.
Schulze, G., die bezauberte Rose. 7. Aufl. 8. Geb. 1 fl.
Thurn, G. E., Gedichte. gr. 12. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl.
Wicke, E. C., Versuch einer Monographie des grossen Veitstanzes u. d. unwillkürlichen Muskelbewegungen, nebst Bemerkungen über den Taranteltanz und die Beriberi. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ fl.
Literar. Comptoir in Zürich:
Blanc's, L., Geschichte der zehn Jahre von 1830—1840. Aus dem Franz. übers. v. G. Fink. 3. Th. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
J. G. Cottasche Buchh. in Stuttgart:
Bernoulli, Chr., Vademeum des Mechanikers. 4. Aufl. umgearb. u. stark verm. v. J. G. Bernoulli. 8. Geb. * 1 fl.
Jahrbuch (astronomisches) für 1844. Herausg. v. H. C. Schumacher. 8. Geb. * 2 fl.
Duncker & Humblot in Berlin:
Wachsmuth, W., Weimar's Museenhof in den J. 1772 bis 1807. Historische Skizze. gr. 8. Geb. * 1 fl.
Eyssenhardt'sche Buchh. in Berlin:
Marie und Flora. Eine lehrreiche Geschichte f. Kinder. Aus d. Engl. 8. Geb. (in Comm.) * $\frac{1}{4}$ fl.
Parow, W., zwei Vorlesungen über Wasserheilkunde. gr. 8. Geb. * $\frac{1}{3}$ fl.
Friedlein & Hirsch in Leipzig:
Busse, Fr., der Singemeister. 5. Aufl., zum Theil umgearb., verb. u. verm. gr. 4. Geh. $\frac{3}{4}$ fl.
Hahnsche Verlagsbuchh. in Leipzig:
Funke, G. L., das Wesen der Polizei. gr. 8. Geb. $\frac{5}{6}$ fl.
Hallberger in Stuttgart:
Jehova. Ein kathol. Gebet- u. Erbauungsbuch f. d. reifere jugendliche Alter. Aus dem Nachlaß. Biggel. gr. 16. Geh. $\frac{5}{8}$ fl.
Prokesch-Osten, A. v., kleine Schriften. 5. Bd. gr. 8. Geh. 2 fl.
Schilling, G., Volks-Choral-Note, oder Anleitung Jedermann binnen wenigen Unterrichtsstunden den Choral nach wirklichen Musiknoten singen zu lehren. 8. Geh. $\frac{3}{8}$ fl.
Spindler's C., sämtliche Werke 70. u. 71. Bd.: bunte Geschichten. 2 Bde. 8. Geh. $\frac{3}{4}$ fl.
Weber, C. J., Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen. 3. Aufl. Als Reisehandbuche eingerichtet. 5. Bd. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ fl.
Hartung in Leipzig:
Testament, daß neue. Deutsch durch Dr. M. Luther. Prachtausgabe. Mit 12 Stahlst. (r. 2—12. Lief.) Schm. 4. * 2 fl.
Helmich in Bielefeld:
Abwehr, evangelische, des Crefelder Angriffs auf den Katechismus über die Unterscheidungslehren. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ fl.
G. A. Herbig in Berlin:
Seeger, L., System der Reitkunst. gr. 8. Geh. $\frac{2}{12}$ fl.
Waterlandskunde, preußische. Ein geogr.-statist. Leitsaden. 8. Gh. 1. fl.
Historische Hofbuchh. in Parchim:
Gesetzsammlung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande. 2. Folge, redig. v. Raabe, 3. Lief. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ fl.
Artistisches Institut (Gutsch & Nupp) in Karlsruhe:
Lewald's Europa 1844. Februarheft. gr. 8. $\frac{1}{2}$ fl.
Lentnersche Buchh. in München:
Senestren, A., die Wallfahrten nach Andechs, Altötting u. Grafenrath, wie dieselben von der Wallfahrer-Bruderschaft v. heil. Erzengel Raphael zu München veranstaltet werden. gr. 12. 1843. * $\frac{1}{4}$ fl.
— der Pilger zum Kreuze Christi. Ein Gebet- u. Erbauungsbuch für kath. Christen. gr. 12. * $\frac{5}{6}$ fl.

- Kentnersche Buchh.** in München ferner:
Wiser, Th., der Katholik in seiner Kirche, oder vollst. Gebet- u. Erbauungsbuch f. kath. Christen. 3. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. $\frac{5}{8}$.
Mayer & Wigand in Leipzig:
Steger's, Fr., Weltgeschichte f. d. deutsche Volk. 11—20. (r. 12—20.) Lief. gr. 8. Geh. 1.
Meyer & Zeller in Zürich:
Baumann, C. Fr., Gesangbuch für kirchliche Chöre. Für Soprano-, Alt-, Tenor- u. Bassstimmen. 2. Heft. qu. 4. Geh. Jede Stimme $\frac{1}{8}$. Partitur $\frac{5}{8}$.
Gichelberg, J. F. A., naturgetreue Abbildungen für Handel u. Industrie wichtiger Gewächse. 1. Heft. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$.
Ettmüller, L., sechs Briefe und ein Leich. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$.
— deutsche Stammkönige nach Geschichte u. Sage. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$.
Fröhlich, A. C., Anhang zu der ersten Aufl. vom jungen Deutschland. Michel. 8. Geh. $\frac{1}{8}$.
Hegner, R., the english Reader. gr. 8. Geh. $\frac{7}{8}$.
Keller, F., Bauriss des Klosters St. Gallen vom J. 820, im Facsimile herausg. und erläutert. gr. 4. * $1\frac{1}{2}$.
Kölliker, A., Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden. gr. 4. Geh. * 3.
Schenkel, D., 24 Predigten über Grund und Ziel unseres Glaubens. 2. Bdchn.: des Glaubens Biel. gr. 8. Geh. $\frac{3}{4}$.
Rübling in Ulm:
Dieterich, C., Vater Gottfried, oder die schwere Kunst Kinder zu erziehen. 2. Aufl. gr. 16. Geh. $\frac{1}{8}$.
— Conrad Wiederhold und der dreißigjährige Krieg. gr. 16. Geh. $\frac{1}{6}$.
Holztabellen, oder Anweisung zur Berechnung des runden Holzes nach Cubikfuß in 10 und 12theiligem Maasse. 5. Aufl. 12. Geh. $\frac{1}{3}$.
Kapff, M. F. G., Christoph Martin Freih. v. Degenfeld, venetian. General-Gouverneur v. Dalmatien u. Albanien. gr. 8. Geh. $\frac{3}{8}$.
Piesch & Co. in Dresden:
Ungewitter, F. H., neueste Erdbeschreibung u. Staatenkunde. 1. Bd. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{3}$.
Ph. Neelam jun. in Leipzig:
Juden, die österreichischen. kl. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.
Niegel & Wiesner in Nürnberg:
Scharrer, J., Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft. 8. Forts. gr. 4. Geh. $\frac{1}{6}$.
Wirth, R., Christus, der Sohn Gottes. Bemerkungen zu den Untersuchungen u. Streitigkeiten über das Dogma von der göttl. Würde u. Natur Jesu. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.
Nommelsbacher in Stuttgart:
Arnold, G., die erste Liebe, eine Darstellung des äußern u. innern Lebens der ersten Christen, neu bearb. v. A. Chr. Lämmert. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$.
Schmidt & v. Gossel in Wismar:
Rudolph, Fr., Thomas Thurnau. Schauspiel in 6 Acten. 8. Geh. * 1.
Schönecke Buchh. in Eisenberg:
Günther, J., humoristisch-satyrisches Taschen-Conversationslexikon. 12. Geh. $\frac{1}{4}$.
Nichter, R. Fr., pract. Verfahrungsart beim Sprengen u. Spalten der großen Feldsteine. 2. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.
Schweizerbart in Stuttgart:
Bryologia Europaea. Auct. Bruch, W. P. Schimper et Th. Gümmer. Fasc. XXI. XXII. 4maj. * 5.
Streng in Frankfurt a. M.:
Kimbel, W., Journal für Bau- und Möbelschreiner, Tapezierer und Gewerbszeichnenschulen. Neue Folge. 2. Bd. 1. Heft. $\frac{1}{2}$ Fol. schwarz * $1\frac{1}{2}$. color. * $1\frac{1}{2}$.
Stuhrsche Buchh. in Potsdam:
Unterhaltungsbibliothek 1. Abth. (Sue's Geheimn. v. Paris.) 8. Heft. gr. 16. Geh. 3. $\frac{1}{2}$.

- V. Tauchnitz Jun. in Leipzig:**
Collection of british authors. Vol. XLV. : The works of W. Shakespeare. Vol. VI. gr. 16. Geh. * $1\frac{1}{2}$.
Hieraus einzeln à 3 N \mathcal{R}
No. 29. Hamlet. No. 32. Antony and Cleopatra.
— 30. King Lear. — 33. Cymbeline.
— 31. Othello.
B. G. Teubner in Leipzig:
Förster, Fr., Wallensteins Prozeß vor den Schranken des Weltgerichts u. des R.R. Fiscus zu Prag. Per. 8. Geh. $2\frac{1}{2}$.
Kirsch, R., der Feierabend eines Greises. Ländliches Gemälde. 8. Geh. $\frac{3}{4}$.
Velhagen & Klasing in Bielefeld:
Pohlmann, H., Fibel zum Lesenlernen u. zur Beford. eines guten Lesezens. 2. verb. u. verm. Aufl. 8. $1\frac{1}{2}$.
Théâtre français en prose, publié par C. Schütz. 5. série 2. livr.: Yelva, ou l'orpheline russe, par Scribe, Devilleneuve et Desvergers. 16. Br. $1\frac{1}{2}$.
Voigt & Fernau in Leipzig:
Universal-Lexikon der pract. Medicin u. Chirurgie. 12. Bd. 8. u. 9. Lief. gr. 8. Geh. als Rest.
Volckmar in Leipzig:
Sporschil, J., Geschichte der österreich. Monarchie. 8. u. 9. Lief. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$.
Wagnersche Buchh. in Freiburg im Br.:
Kirchen- u. Schulblatt, Badisches. Hrsg. v. W. Fr. Kind. 11. Jahrg. (1843.) 4. Heft. gr. 4. $\frac{7}{12}$.
J. J. Weber in Leipzig:
Bos' sämmtl. Werke. 53. Th.: der Weihnachtsabend. Aus dem Engl. v. G. A. Moriarty. Mit Federzeichn. v. J. C. Leech. gr. 16. Geh. * $1\frac{1}{3}$.
Wolff, O. L. B., die Donau. Mit Stahlstichen und Holzschn. 5. Lief. gr. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$.
Westermann in Braunschweig:
Molé, A., neues Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache. 1. Th.: Französisch-Deutsch. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$.
Otto Wigand in Leipzig:
Gozlan's Romane. 5. Bd.: der Arzt, deutsch v. E. Eichler. 3. Bd. 8. Geh. 1.
Nachtseiten der Gesellschaft. Hrsg. v. A. Diezmann, W. Jordan, E. Meyer. 5. u. 6. Th. gr. 16. Geh. 12 N \mathcal{R} .
Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft, hrsg. v. A. E. Reusch u. W. G. Wilda. 8. Bd. gr. 8. Geh. * 2.
Wimmer's Buchh. in Wien:
* Ballauf, Therese, die Wiener Köchin, wie sie sein soll. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 1.
Schönbeck, M. Fr., zusammenhängende Predigten über die evang. Perikopen. 2 Bde. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{4}$.
R. Winter in Heidelberg:
Kleinschmidt u. Sabel, aus den letzten drei Tagen der Verbrecherin Christina Beckenbach. 3. Abdruck. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$.
Lange, J. P., das Leben Jesu nach den Evangelien dargestellt. 1. Buch. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$.
Otto, E., französische Sprachkunst oder Anleitung zum Französischschreiben. 8. 1843. Geh. * $1\frac{1}{2}$.
Wohlgemuth in Berlin:
Arndt, Fr., Vorwärts! Drei Predigten in der Epiphaniaszeit 1844. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.
Lieder, zehn christliche, von Möwes, Spitta, Knapp u. Novalis, componirt von einer Dänin. qu. $\frac{1}{2}$ Fol. * $\frac{2}{3}$.
Prediger, der, im Hause. Eine Sammlung von Predigten verschiedener Kanzelredner. In 12 Lief. (r. 2—12. Lief.) 8. Geh. * 2.
Souchon, A. F., das Missionswerk ein Werk des Herrn u. kein vergebliches Werk. Predigt über 1. Cor. 15, 58. 8. Geh. $\frac{1}{8}$.

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. B. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Frohberger.